

16+

ACHTUNG:
Nicht für Kinder unter 36 Monaten
geeignet. Enthält Kleinteile, die
verschluckt werden können.
(Erstickungsgefahr)



Graupner

HoT Trigger Anleitung

No.:13401.SD

No.:13401



2014/04/10

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3	Rudieranlenkung Quer- und Höhenruder	36
Kurzbeschreibung des Produktes.....	3	Servomontage	36
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	3	Servoarmmontage	37
Technische Daten	3	Justieren der Gestänge	37
Stückliste	4	Einkleben Ruderhörner.....	38
Packungsinhalt	5	Rudieranlenkung Seitenruder.....	39
Empfohlenes Zubehör	6	Anlenkseilmontage	39
Empfohlenes Zubehör Elektromotor.....	6	Seitenruderservoarm Montage	41
Erforderliches Werkzeug	6	Akkumontage/Akkuwechsel.....	46
Bedeutung der Symbole	7	Empfänger Montage	47
Warn- und Sicherheitshinweise	8	Allgemeine Informationen	47
Herstellereklärung der Graupner/SJ GmbH	12	Tragflächenanschluss	47
Montageanleitung	13	Empfängerbefestigung.....	47
Herausschmelzen der Bügelfolie.....	13	Antennenverlegung.....	47
Allgemeine Servomontage	14	Elektromotor Montage	48
1. Informationen zur Servomontage	14	Vorbereiten Montagekreuz.....	48
2. Servoarmmontage	14	Stehbolzenmontage.....	49
3. Gummidämpfermontage	14	Motormontage.....	49
4. Messingnietenmontage.....	14	Anlöten der Buchsen an den Regler.....	50
5. Servokabel verlängern.....	15	Reglermontage	51
6. Servokabelbefestigung	15	Spinner Montage OMA-5020-490.....	52
Kabinenhaube	16	Motorhauben Montage	54
Einkleben Stiftscharniere.....	16	Bohren der Befestigungslöcher	54
1. Informationen zum Einkleben von Stiftscharnieren	16	Aufkleben Dekorbogen	56
2. Vorbereiten der Stiftscharniere	16	Informationen zum Aufkleben	56
3. Klebstoff in Scharnierbohrungen eingeben.....	17	Aufkleben über Ruderspalte	57
4. Einschieben der Stiftscharniere	17	Modelleinstellungen.....	58
Höhenrudermontage	19	Schwerpunkt:	58
1. Ausrichten der Höhenruderdämpfungsfläche	19	Grundeinstellung Ruderausschläge:.....	58
2. Entfernen der Folie an den Klebestellen.....	20	Montieren der Tragflächen am Rumpf.....	58
3. Entfernen der Folie an den Klebestellen.....	21	Anziehen Planejama (Schutztaschen).....	59
4. Einkleben der Höhenruderdämpfungsfläche	21	Wartung und Pflege.....	60
5. Vorbereiten Höhenruderverbinder	22	Hinweise zum Umweltschutz.....	60
6. Zusammenkleben Höhenruderverbinder	22	Erstflug	60
7. Anscharnieren Höhenruder.....	23	Notizen	61
Seitenruder Anscharnieren	25		
Querruder Anscharnieren	25		
Spornfahrwerksmontage	26		
Spornradbügelmontage	26		
Spornradmontage	27		
Spornfahrwerkmontage	28		
Spornfahrwerkanlenkung	28		
Fahrwerksmontage.....	29		
1. Hauptfahrwerkmontage	29		
2. Radverkleidungen anpassen.....	30		
2. Radachsmontage.....	30		
Ruderhornmontage.....	32		
Vorbereiten der Ruderhörner	32		
Vorbereiten der Gestänge.....	33		
Vorbereiten Servoarme.....	34		
Gestänge an Servoarme montieren.....	34		

Vorwort

Vielen Dank, dass Sie sich für den HoTTrigger entschieden haben. Der HoTTrigger ist ein Kunstflugmodell in konventioneller Holzbauweise. Mit dem HoTTrigger können sowohl Piloten die schon Motorflugerfahrung haben und diese ausbauen möchten, als auch Profis ihren Spaß haben. Das Modell kann im Bereich des normalen Kunstfluges und auch im 3 D Kunstflug hervorragend und mit Leichtigkeit bewegt werden. Somit haben Sie ein Modell erworben, das Sie ohne viel Aufwand in der Handhabung zum Trainieren von Kunstflugfiguren als auch zum einfachen Spaßfliegen verwenden können. Die Tragflächen werden mit zwei Schrauben am Rumpf befestigt und schon ist das Modell aufgebaut. Die großzügig gestaltete Haubenöffnung macht das Modell sehr alltagstauglich und einfach in der Handhabung. Das Modell kann als Elektro oder Verbrennungsmotorversion aufgebaut werden und ist für beide Versionen vorbereitet. Sie müssen sich lediglich für eine Variante entscheiden und das erforderliche Zubehör erwerben.

Kurzbeschreibung des Produktes

Dieses Kunstflugmodell ist aus der Serie der neuen GRAUPNER/SJ Holz-Flugmodelle, diese besonders hochwertigen Modelle werden in unserem Unternehmen für Sie entwickelt und getestet. Der Einbau der RC-Komponenten ist durch die ausreichend große Öffnung im Rumpf einfach und schnell zu bewerkstelligen. Um das Modell flugbereit zu machen, müssen nur die RC-Komponenten, Motor eingebaut sowie geringe Klebe- und Montagearbeiten ausgeführt werden.



Achtung!

Vor der Montage und Inbetriebnahme des Modells sollten Sie unbedingt die Anleitung vollständig lesen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der HoTTrigger wurde für den Zweck des Modellfluges konzipiert und ist nur für diesen Zweck geeignet.

Technische Daten

Spannweite ca.	1500 mm
Länge ca.	1430 mm
Gesamthöhe ca.	360 mm
Gesamtgewicht ca.	3200 g

Stückliste

Pos.	Bezeichnung	Anzahl	Material	Abmessungen in mm
1	Stiftscharniere	19	Kunststoff	Ø 3 x 49
2	Rumpf	1	Holz	
3	Höhenruderdämpfungsfläche	1	Holz	
4	Höhenruderverbinder	2	GFK	120 x 10 x 2
5	Höhenruder rechts	1	Holz	
6	Höhenruder links	1	Holz	
7	Seitenruder	1	Holz	
8	Tragfläche rechts	1	Holz	
9	Tragfläche links	1	Holz	
10	Querruder rechts	1	Holz	
11	Querruder links	1	Holz	
12	Madenschraube	2	Stahl	M 3 x 3
13	Stelling	1	Stahl	Ø 8 x 5,5 x Ø 2,5
14	Spornraddraht	1	Stahl	Ø 2,5
15	Spornradbügel	1	Stahl	ca. 50 x 10 x 2
16	Spornradanlenkung	1	Stahl/Alu	
17	Spornrad	1	Kunststoff	Ø 27 x 13 x 2,5
18	Schraube Inbuss Linsenkopf	6	Stahl	M 3 x 12
19	Kugelgelenkträger	11	Kunststoff	M 2
20	Hauptfahrwerksbügel	1	Aluminium	
21	Schraube Inbuss Zylinderkopf	2	Stahl	M 3 x 12
22	Radverkleidung rechts	1	GFK	
23	Radverkleidung links	1	GFK	
24	Schraube Inbuss Zylinderkopf	2	Stahl	M 4 x 40
25	Abstandsring	2	Holz	Ø 16 x 5 x 2
26	Rad	2	Kunststoff	Ø 50 x 19 x 4
27	Stopmutter	4	Stahl	M 4
28	Unterlagsscheibe	2	Stahl	Ø 16 x 5 x 1
29	Ruderhorn	10	GFK	
30	Schraube Inbuss Zylinderkopf	13	Stahl	M 2 x 10
31	Stopmutter	13	Stahl	M 2
32	Gestänge Querruder	2	Stahl	M 2 x 70
33	Gestänge Höhenruder	1	Stahl	M 2 x 85
34	Augenschrauben	4	Messing	M 2 x 20
35	Seitenruderservoarm	1	GFK	
36	Quetschhülse	4	Aluminium	5 x 3 x 4
37	Anlenkseil	1	Stahl	Ø 0,5 x 1500
38	Schraube Inbuss Zylinderkopf	4	Stahl	M 5 x 15
39	Bohrschablonen	4	Filz	100 x 15 x 0,2
40	Motorhaube	1	GFK	
41	Kabinenhaube	1	Kunststoff	
42	Tragflächensteckungsrohr	1	CFK	Ø 15 x 550
43	Sicherungsschraube	1	Kunststoff	1/4" x 50
44	Planejama (Schutztaschen)	1 Satz	Stoff	

Packungsinhalt

Deutsch



Empfohlenes Zubehör

Stkz.	Bezeichnung	No.
1	mx-16 Computersystem 8-Kanal Gr. HoTT	33116
4	Servo DES 708 BB, MG	7946
1	Empfänger GR 16	33508
2	Verlängerungskabel 100 mm	3935.11
1	Verlängerungskabel 320 mm	3935.32
1	Kunststoffspinner weiß Ø 57 mm	1112.57
1	Klett-Kabelbinder Länge 320 mm	1587
1	DES CFK-Hochlast Servoarm	7907.2

Empfohlenes Zubehör Elektromotor

1	O.S. OMA-5020-490	6626
1	Brushless Control +T 70 G 3,5	33770
1	LiPo V-MAXX 45C 5/4200 18,5V G3,5	9740.5
1	Elektro Propeller 15 x 8	1326.15x8
2	Haken-und Schlaufenband 100 mm	3368.1
1	Stehbolzen Länge 44,5 mm	2269.44,5

Zu Verwendende Klebstoff/Schmierstoffe

1	Sekundenkleber dünnflüssig	5822
1	Aktivatorspray	953.150
1	UHU-Schraubensicher	952
1	UHU-Plus endfest 300	950.43
1	UHU-schnellfest	962
1	Silikon­dämpferöl 150 cps 60 ml	95401

Erforderliches Werkzeug

Bezeichnung	No.
Skalpellmesser	982
Wasserpumpenzange	
Schere	
Kreuzschlitz-Schraubendreher	
1,2 / 1,9 / 5 / 6,4 mm Bohrer	
14 er Gabelschlüssel	
4,5 Steckschlüssel	

Bedeutung der Symbole

	<p>Achtung! Dieses Symbol hebt folgende Hinweise hervor welche durch den Anwender unbedingt beachtet werden müssen! Jegliche Missachtung der nebenstehenden Hinweise, kann die sichere Funktion wie die Sicherheit des Betreibers selbst beeinträchtigen.</p>
	<p>Warnung! Dieses Symbol hebt Verbote hervor welche unbedingt durch den Anwender eingehalten werden müssen! Jegliche Missachtung der nebenstehenden Verbote kann die Funktionsfähigkeit sowie die Sicherheit des Betreibers beeinträchtigen.</p>
	<p>Klebehinweise! Dieses Symbol hebt Hinweise hervor welcher Klebstoff im folgenden Bauschritt zu verwenden ist um eine optimale Verbindung oder Sicherung der Bauteile/Schrauben zu gewährleisten.</p>
	<p>Pflege und Wartung! Dieses Symbol hebt Hinweise zur Pflege und Wartung des Produktes hervor welche durch den Betreiber unbedingt beachtet werden sollten um lange Haltbarkeit des Produktes zu gewährleisten</p>
	<p>Hinweis! Dieses Symbol hebt Hinweise hervor welche durch den Betreiber unbedingt beachtet werden sollten um einen sicheren Betrieb des Gerätes zu gewährleisten.</p>
	<p>Tipp! Dieses Symbol hebt Tipps und Erfahrungen beim Bau eines Modells hervor, wie Sie mögliche Schwierigkeiten oder Beschädigungen vermeiden können und gibt Hilfestellungen zur Lösung möglicher Probleme.</p>
	<p>Warnung vor heißen Oberflächen! Dieses Symbol hebt Verletzungsrisiken hervor die bei Berührung von heißen Oberflächen entstehen! Jegliche Missachtung der nebenstehenden Hinweise können zu schweren Verletzungen führen.</p>
	<p>Rotierender Antrieb! Dieses Symbol hebt Verletzungsrisiken beim Betreiben eines Propellers hervor welche durch den Anwender unbedingt beachtet werden müssen! Jegliche Missachtung der nebenstehenden Hinweise kann zu schweren Verletzungen des Betreibers führen, zu Unwucht des Propellers oder das Modell stark beschädigen und in der Nähe von Personen können die herumfliegenden Teile zu schwersten Verletzungen führen.</p>
	<p>Leicht entzündlich! Dieses Symbol hebt folgende Hinweise hervor welche durch den Anwender unbedingt beachtet werden müssen! Bei jeglicher Missachtung der nebenstehenden Hinweise, besteht Explosions- und Brandgefahr.</p>
	<p>Warnung vor giftigen Stoffen! Dieses Symbol hebt folgende Hinweise hervor welche durch den Anwender unbedingt beachtet werden müssen! Bei jeglicher Missachtung der nebenstehenden Hinweise, besteht Vergiftungsgefahr.</p>
	<p>Entsorgungshinweise Dieses Symbol hebt folgende Hinweise hervor wie einzelne Materialien oder Produkte durch den Anwender unbedingt entsorgt werden müssen!</p>

Warn- und Sicherheitshinweise

Sie haben ein Modell erworben, aus dem – zusammen mit entsprechendem geeignetem Zubehör ein funktionsfähiges RC-Modell fertiggestellt werden kann. Die Einhaltung der Montage- und Betriebsanleitung im Zusammenhang mit dem Modell sowie die Installation, der Betrieb, die Verwendung und Wartung der mit dem Modell zusammenhängenden Komponenten können von GRAUPNER/SJ nicht überwacht werden. Daher übernimmt GRAUPNER/SJ keinerlei Haftung für Verluste, Schäden oder Kosten, die sich aus dem fehlerhaften Betrieb, aus fehlerhaftem Verhalten bzw. in irgendeiner Weise mit dem Vorgenannten zusammenhängend ergeben. Soweit vom Gesetzgeber nicht zwingend vorgeschrieben, ist die Verpflichtung der Firma GRAUPNER/SJ zur Leistung von Schadensersatz, aus welchem Grund auch immer ausgeschlossen (inkl. Personenschäden, Tod, Beschädigung von Gebäuden sowie auch Schäden durch Umsatz- oder Geschäftsverlust, durch Geschäftsunterbrechung oder andere indirekte oder direkte Folgeschäden), die von dem Einsatz des Modells herrühren. Die Gesamthaftung ist unter allen Umständen und in jedem Fall beschränkt auf den Betrag, den Sie tatsächlich für dieses Modell gezahlt haben.

	<p>Achtung!</p> <p>Niemals in den laufenden Propeller greifen und den Propeller in der Hand haltend betreiben, dies führt zu Handverletzungen. Der Propeller kann durch die Rotationskräfte leicht außer Kontrolle geraten.</p>
	<p>Achtung!</p> <p>Niemals Gegenstände/ Fremdkörper in den laufenden Propeller halten und dafür sorgen, dass keine Gegenstände/ Fremdkörper in den laufenden Propeller gelangen können. Geschieht dies, kann durch die plötzlich auftretende Unwucht des Propellers das Modell stark beschädigt werden. In der Nähe von Personen können die herumfliegenden Teile zu schwersten Verletzungen führen.</p>
	<p>Achtung!</p> <p>Sich niemals vor/hinter dem Propeller aufhalten. Durch unsachgemäße Montage oder unvorhersehbare Umstände kann sich der Propeller von der Welle lösen. Bei ungewöhnlichen Geräuschen den Propeller stoppen.</p>
	<p>Warnung!</p> <p>Der Propeller muss fest fixiert sein. Richten Sie den Propeller nicht auf Personen oder Tiere, testen Sie den Propeller nicht in der Hand. Sich niemals vor dem Propeller aufhalten. Durch unvorhersehbare Umstände kann sich der Propeller von der Welle lösen. In der Nähe von Personen können die herumfliegenden Teile zu schwersten Verletzungen führen.</p>
	<p>Warnung!</p> <p>Die Kombination Motor + Propeller + Welle nicht während des Betriebs anfassen, da dies zu Verletzungen führen kann. Nach dem Betrieb Motor, Welle, Regler und Akku abkühlen lassen, erst dann anfassen!</p>
	<p>Warnung!</p> <p>Das Betreiben des Modells unter Einfluss von Medikamenten, Alkohol, Drogen, usw. ist verboten</p>
	<p>Achtung!</p> <p>Jegliche Abweichung von der Anleitung wirken sich eventuell auf die Funktion und Betriebssicherheit des Modells aus und müssen unter allen Umständen vermieden werden.</p>
	<p>Achtung!</p> <p>Bevor Sie ein RC-Modell in Betrieb nehmen, müssen Sie sich über die gesetzlichen Bestimmungen informieren, denn ein RC-Modell unterliegt den hierfür geltenden Gesetzen. Den Gesetzen ist in jedem Falle Folge zu leisten. Achten Sie hierbei auf die Gesetze der jeweiligen Länder. Prüfen Sie vor dem ersten Einsatz des Modells, ob Ihre Privat-Haftpflichtversicherung den Betrieb von RC-Modellen dieser Art mit einschließt. Schließen Sie gegebenenfalls eine spezielle RC-Modell-Haftpflichtversicherung ab.</p>

	<p>Achtung! RC-Modelle sind sehr anspruchsvolle und gefährliche Gegenstände und erfordern vom Betreiber einen hohen Sachverstand, Können und Verantwortungsbewusstsein.</p>
	<p>Achtung! Klebstoffe und Lacke enthalten Lösungsmittel, die unter Umständen gesundheitsschädlich sein können. Beachten Sie daher unbedingt auch die entsprechenden Hinweise und Warnungen der Hersteller.</p>
	<p>Achtung! Das Modell darf nur mit dem von uns empfohlenen Zubehör betrieben werden, da sonst die Funktionalität nicht gewährleistet werden kann.</p>
	<p>Achtung! Die Inbetriebnahme und der Betrieb des Modells erfolgt einzig und allein auf Gefahr des Betreibers. Nur ein vorsichtiger und überlegter Umgang beim Betrieb schützt vor Personen- und Sachschäden.</p>
	<p>Achtung! Das Modell ist nicht für Kinder unter 16 Jahren geeignet. Ein Betrieb darf nur unter Anleitung und Aufsicht eines Erwachsenen erfolgen, der mit den sich daraus ergebenden Gefahren vertraut ist.</p>
	<p>Achtung! Beachten Sie beim Einsatz von Werkzeugen die möglichen Gefahren durch diese.</p>
	<p>Achtung! Beachten Sie die Empfehlungen und Hinweise zu Ihrer Fernsteuerung und Zubehörteilen.</p>
	<p>Achtung! Kontrollieren Sie, bevor Sie das Modell benutzen, dieses auf eine sichere Funktion der Fernsteuerung sowie die Steckverbindungen auf sichere und feste Verbindung.</p>
	<p>Achtung! Trockenbatterien zur Stromversorgung dürfen niemals nachgeladen werden. Nur Akkus dürfen nachgeladen werden.</p>
	<p>Achtung! Die Reichweite der Fernsteuerung muss vor Fahrtbeginn überprüft worden sein. Laufen Sie hierzu mit eingeschaltetem Modell ca. 100 m vom Sender weg, ein Helfer bedient währenddessen den Sender. Hierbei müssen alle Funktionen problemlos ausgeführt werden können.</p>
	<p>Achtung! Beachten Sie, dass Funkgeräte oder Sendeanlagen die Funktion des Modells stark stören können. Achten Sie möglichst darauf, dass keines dieser Geräte in der Nähe betrieben wird während Sie das Modell betreiben.</p>
	<p>Achtung! Die Batterien und Akkus dürfen nicht kurzgeschlossen werden, sowie nicht direkt dem Wasser ausgesetzt werden.</p>
	<p>Achtung! Bringen Sie bei einer evtl. Bergung des Modells sich nicht selbst sowie andere in Gefahr.</p>

	<p>Achtung! Lose Kleidungsstücken wie Schals, weiten Hemden usw., werden vom Propellerstrahl angesaugt und können in den Luftschraubenkreis gelangen.</p>
	<p>Achtung! Informieren Sie alle Passanten und Zuschauer vor der Inbetriebnahme über alle möglichen Gefahren, die von Ihrem Modell ausgehen und ermahnen diese, sich in ausreichendem Schutzabstand (wenigstens 5 m) aufzuhalten.</p>
	<p>Achtung! Modellflug darf nur bei „normalen“ Außentemperaturen betrieben werden, d. h. in einem Bereich von - 5° C bis + 35° C. Extremere Temperaturen können zu Veränderungen von z. B. Akku-Kapazität und Werkstoffeigenschaften und anderem führen.</p>
	<p>Achtung! Bei Modellen die mit Motoren betrieben werden müssen Sie die beiliegenden Sicherheitshinweise der Motoren und Motorenhersteller beachten.</p>
	<p>Achtung! Überprüfen Sie vor und nach jeder Inbetriebnahme das Modell und alle an ihm angekoppelten Teile (z. B. Luftschrauben, Ruderanlenkungen, Ruder usw.) auf mögliche Beschädigungen. Das Modell darf erst nach Beseitigung aller Mängel in Betrieb genommen werden.</p>
	<p>Achtung! Klebstoffe und Lacke enthalten Lösungsmittel, die unter Umständen gesundheitsschädlich sein können. Beachten Sie daher unbedingt auch die entsprechenden Hinweise und Warnungen der entsprechenden Hersteller.</p>
	<p>Achtung! Nie Personen überfliegen oder auf Personen zufliegen.</p>
	<p>Achtung! Während des Start- und Landevorgangs müssen die Start- und Landeflächen frei von unbefugten Personen und beweglichen Hindernissen sein.</p>
	<p>Achtung! Das Flugmodell muss während des gesamten Fluges ständig beobachtet werden können. Es hat bemannten Luftfahrzeugen stets auszuweichen.</p>
	<p>Achtung! Betreiben Sie Ihr Modell nie auf öffentlichen Straßen, Plätzen, Schulhöfen, Park- oder Spielplätzen usw. und sorgen Sie dafür, dass Sie es stets unter voller Kontrolle haben.</p>
	<p>Achtung! Jeder Modellflieger hat sich so zu verhalten, dass die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere andere Personen und Sachen sowie die Ordnung des Modellflugbetriebs nicht gefährdet oder gestört wird.</p>
	<p>Achtung! Die Inbetriebnahme und der Betrieb des Modells erfolgt einzig und allein auf Gefahr des Betreibers. Nur ein vorsichtiger und überlegter Umgang beim Betrieb schützt vor Personen- und Sachschäden.</p>

	<p>Achtung! Informieren Sie alle Passanten und Zuschauer vor der Inbetriebnahme über alle möglichen Gefahren, die von Ihrem Modell ausgehen und ermahnen diese, sich in ausreichendem Schutzabstand (wenigstens 5 m) aufzuhalten.</p>
	<p>Achtung! Mit diesen Hinweisen soll auf die vielfältigen Gefahren hingewiesen werden, die durch unsachgemäße und verantwortungslose Handhabung entstehen können. Richtig und gewissenhaft betrieben ist Modellflug eine kreative, lehrreiche und erholsame Freizeitgestaltung.</p>
	<p>Achtung! Bei Modellen die mit Motoren betrieben werden müssen Sie die beiliegenden Sicherheitshinweise der Motoren und Motorenhersteller beachten.</p>
	<p>Achtung! Überprüfen Sie vor und nach jeder Inbetriebnahme das Modell und alle an ihm angekoppelten Teile (z. B. Luftschrauben, Ruderanlenkungen, Ruder usw.) auf mögliche Beschädigungen. Das Modell darf erst nach Beseitigung aller Mängel in Betrieb genommen werden.</p>
	<p>Achtung! Klebstoffe und Lacke enthalten Lösungsmittel, die unter Umständen gesundheitsschädlich sein können. Beachten Sie daher unbedingt auch die entsprechenden Hinweise und Warnungen der entsprechenden Hersteller.</p>
	<p>Achtung! Das weitgehend vorgefertigte Modell benötigt nur noch wenig Bauzeit. Aber die verbleibenden Arbeiten sind wichtig und müssen sorgfältig ausgeführt werden. Von deren einwandfreier Ausführung hängt es ab, ob das Modell letztlich die vorgesehene Festigkeit und Flugeigenschaften haben wird; deshalb langsam und präzise arbeiten!</p>
	<p>Achtung! Beim Hantieren am Motor unbedingt auf gute Standfestigkeit achten, auch das Modell muss dabei gut festgehalten werden.</p>
	<p>Hinweis! Entnehmen Sie den Fahrakku und die Senderbatterien bzw. -akkus bei Nichtgebrauch des Modells.</p>
	<p>Hinweis! Setzen Sie das Modell nicht starker Luftfeuchtigkeit, Hitze, Kälte sowie Schmutz aus.</p>
	<p>Hinweis! Sichern Sie das Modell und den Sender beim Transport gegen Beschädigung sowie Verrutschen.</p>
	<p>Pflege! Säubern Sie das Modell und den Sender nur mit geeigneten Reinigungsmitteln. Geeignet ist ein fusselfreies Tuch. Verwenden Sie niemals chemische Reiniger, Lösungsmittel, Reinigungsbenzin, Spiritus oder ähnliches.</p>
	<p>Achtung! Nach der neuen Regelung des §103 Abs. 3 LuftVZO müssen alle Flugmodelle, egal ob Slowflyer, Parkflyer, Segelflugmodelle, Flugmodelle mit Antrieben jeglicher Art vor Aufnahme des Flugbetriebs versichert sein. Schließen Sie daher eine spezielle RC-Modell-Haftpflichtversicherung ab. Fragen hierzu werden Ihnen vom Fachhandel gerne beantwortet. Diese Sicherheitshinweise müssen aufbewahrt werden und bei einem Weiterverkauf des Modells an den Käufer weitergegeben werden.</p>

Inhalt der Herstellererklärung

Sollten sich Mängel an Material oder Verarbeitung an einem von uns in der Bundesrepublik Deutschland vertriebenen, durch einen Verbraucher (§ 13 BGB) erworbenen Gegenstand zeigen, übernehmen wir, die Graupner/SJ GmbH, Kirchheim/Teck im nachstehenden Umfang die Mängelbeseitigung für den Gegenstand.

Rechte aus dieser Herstellererklärung kann der Verbraucher nicht geltend machen, wenn die Beeinträchtigung der Brauchbarkeit des Gegenstandes auf natürlicher Abnutzung, Einsatz unter Wettbewerbsbedingungen, unsachgemäßer Verwendung (einschließlich Einbau) oder Einwirkung von außen beruht.

Diese Herstellererklärung lässt die gesetzlichen oder vertraglich eingeräumten Mängelansprüche und -rechte des Verbrauchers aus dem Kaufvertrag gegenüber seinem Verkäufer (Händler) unberührt.

Umfang der Garantieleistung

Im Garantiefall leisten wir nach unserer Wahl Reparatur oder Ersatz der mangelbehafteten Ware. Weitergehende Ansprüche, insbesondere Ansprüche auf Erstattung von Kosten im Zusammenhang mit dem Mangel (z.B. Ein-/Ausbaukosten) und der Ersatz von Folgeschäden sind – soweit gesetzlich zugelassen – ausgeschlossen. Ansprüche aus gesetzlichen Regelungen, insbesondere nach dem Produkthaftungsgesetz, werden hierdurch nicht berührt.

Voraussetzung der Garantieleistung

Der Käufer hat den Garantieanspruch schriftlich unter Beifügung des Originals des Kaufbelegs (z.B. Rechnung, Quittung, Lieferschein) und dieser Garantiekarte geltend zu machen. Er hat zudem die defekte Ware auf seine Kosten an die folgende Adresse einzusenden.

**Graupner/SJ GmbH, Serviceabteilung,
Henriettenstr.96, D 73230 Kirchheim/Teck**

Der Käufer soll dabei den Material- oder Verarbeitungsfehler oder die Symptome des Fehlers so konkret benennen, dass eine Überprüfung unserer Garantiepflicht möglich wird.

Der Transport des Gegenstandes vom Verbraucher zu uns als auch der Rücktransport erfolgen auf Gefahr des Verbrauchers.

Gültigkeitsdauer

Diese Erklärung ist nur für während der Anspruchsfrist bei uns geltend gemachten Ansprüche aus dieser Erklärung gültig. Die Anspruchsfrist beträgt 24 Monate ab Kauf des Gerätes durch den Verbraucher bei einem Händler in der Bundesrepublik Deutschland (Kaufdatum). Werden Mängel nach Ablauf der Anspruchsfrist angezeigt oder die zur Geltendmachung von Mängeln nach dieser Erklärung geforderten Nachweise oder Dokumente erst nach Ablauf der Anspruchsfrist vorgelegt, so stehen dem Käufer keine Rechte oder Ansprüche aus dieser Erklärung zu.

Verjährung

Soweit wir einen innerhalb der Anspruchsfrist ordnungsgemäß geltend gemachten Anspruch aus dieser Erklärung nicht anerkennen, verjähren sämtliche Ansprüche aus dieser Erklärung in 6 Monaten vom Zeitpunkt der Geltendmachung an, jedoch nicht vor Ende der Anspruchsfrist.

Anwendbares Recht

Auf diese Erklärung und die sich daraus ergebenden Ansprüche, Rechte und Pflichten findet ausschließlich das materielle deutsche Recht ohne die Normen des Internationalen Privatrechts sowie unter Ausschluss des UN-Kaufrechts Anwendung.

Montageanleitung



Achtung!

Der Bauanleitung in ihren Abschnitten und Schritten ist unbedingt zu folgen.



Achtung!

Bevor Sie mit dem Bau beginnen ist es zu empfehlen das Modell mit einem Folienbügelleisen nach zu bügeln, da es sein kann dass sich durch die Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsunterschiede Falten in der Folie bilden und diese sich vom Holz ablöst. Dies ist wichtig, da in einigen Bauabschnitten die Folie entfernt werden muss und diese dann bei einem späteren Nachbügeln unkontrolliert schrumpfen würde.

Herausschmelzen der Bügelfolie

Mit einem Lötkolben die Folie für das Steckungsrohr, die Torsionsbolzen, Befestigungsschrauben, Aussparungen für Ruderhörner und Servokabel entfernen. Ertasten Sie mit den Fingern die Öffnungen unter der Folie.



Achtung!

Darauf achten, dass Sie diese Arbeit in einem gut belüfteten Raum durchführen, damit Sie die Dämpfe nicht direkt einatmen.



Allgemeine Servomontage

1. Informationen zur Servomontage

Ein Servo wird immer im gleichen Schema vorbereitet und montiert. Die folgenden Schritte wenden Sie bei jedem Servo, das Sie mit dem beiliegenden Zubehör montieren, an. Abweichungen von diesem Schema wie z.B. bei Verwendung von verschiedenen Servoarmen und der Position wie die Servoarme montiert sind, werden in der Anleitung in den entsprechenden Punkten erklärt oder sind in den Bildern der zu montierenden Servos zu erkennen.

2. Servoarmmontage

Den Servohebel, wie auf dem Foto zu sehen kürzen und bei Servomittelstellung auf die Abtriebswelle des Servos montieren. Um das Servo in Mittelstellung zu bringen nehmen Sie kurz ihr RC-System in Betrieb. **Verwenden Sie einen neuen Modellspeicher.**



Achtung!

Achten Sie darauf, dass Sie den Bund des Servoarmes nicht verletzen, da es sonst sein kann, dass der Servoarm aus- oder sogar abbricht und das Modell nicht mehr steuerbar ist.



3. Gummidämpfermontage

Schieben Sie die Gummidämpfer in die Servobefestigungslaschen ein.



4. Messingnietenmontage

Schieben Sie die Messingnieten von unten in die Gummidämpfer ein.

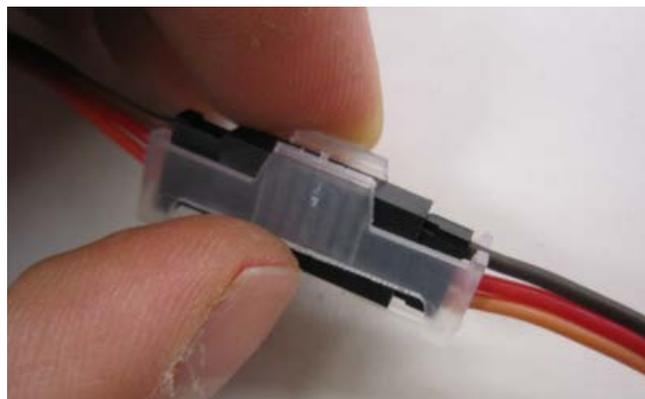


5. Servokabel verlängern

Sichern Sie die Servoverlängerungskabel mit den dem Bausatz beiliegenden Sicherungsklipp. Stecken Sie den Stecker des Servos in die Buchse des Verlängerungskabels.



Schieben Sie den Sicherungsklipp über die zusammengesteckten Kunststoffteile.



Achtung!

Darauf achten, dass der Sicherungsklipp sauber einrastet, da sich sonst das Kabel im Flug lösen kann und das Modell nicht mehr steuerbar ist.

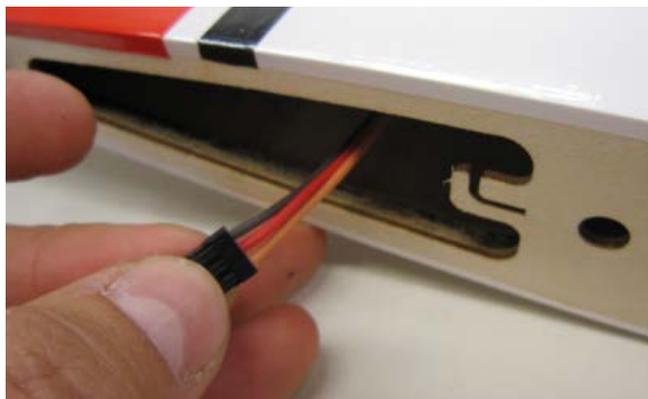
6. Servokabelbefestigung

Die Servokabel können in den Tragflächen in eine Halterung eingeschoben werden. Dies verhindert das lästige Hineinfallen der Kabel in die Tragfläche.



Achtung!

Die Befestigung der Servokabel in der Halterung ist nur für die Lagerung der Tragflächen vorgesehen. Vor dem Montieren der Tragflächen an den Rumpf die Kabel aus dem Schlitz entfernen, da es sonst sein kann, dass die Tragflächen nicht an den Rumpf passen oder die Halterung beschädigt wird.



Schieben Sie von der Rumpffinnenseite aus die Buchse in die Rumpfsseitenwand und verkleben diese mit zähflüssigem Sekundenkleber bündig mit der Rumpfaussenwand.



Achtung!

Darauf achten, dass kein Sekundenkleber in die Buchse läuft da sonst die Kontakte nicht mehr funktionieren und der Stecker unbrauchbar wird.



Kabinenhaube

Schieben Sie die Kabinenhaubenverriegelung nach hinten und halten diese dort fest. Die Haube schräg nach hinten oben herausziehen.



Einkleben Stiftscharniere

1. Informationen zum Einkleben von Stiftscharnieren

Die Stiftscharniere (1) werden immer im gleichen Schema vorbereitet und eingeklebt. Die folgenden Schritte wenden Sie bei jedem Stiftscharnier (1), dass Sie im Modell einkleben an. Gehen Sie immer Baugruppe für Baugruppe vor, z.B. erst eine Tragfläche und Queruder und dann die nächste Baugruppe. Abweichungen (wie z.B. beim Höhenruder) von diesem Schema werden in der Anleitung in den entsprechenden Punkten erklärt oder sind in den Bildern der zu verklebenden Stiftscharniere (1) zu erkennen.

2. Vorbereiten der Stiftscharniere

Die Stiftscharniere (1) an den Gelenken mit einem Tropfen Silikondämpferöl 150 cps o.ä. gegen das Hineinlaufen von Klebstoff schützen. Legen Sie unter die Stiftscharniere (1) einen Streifen von einer Küchenpapierrolle um das überschüssige Öl aufzusaugen.



Achtung!

Achten Sie darauf, dass Sie nur im Bereich des Scharnierstiftes (1) Öl auftragen und kein Öl an den zu verklebenden Teil des Stiftscharniers (1) gelangt, da es sonst sein kann, dass das Stiftscharnier (1) nicht richtig in der Bohrung hält, das Ruder sich vom Modell löst und nicht mehr steuerbar ist.



Achtung!

Achten Sie darauf, dass Sie das Öl nicht in Berührung mit den Fingern bekommen und sich das Öl an die zu verklebenden Stellen überträgt. Waschen Sie sich nach dem Arbeiten mit Öl die Hände um ein Übertragen zu verhindern.



3. Klebstoff in Scharnierbohrungen eingeben

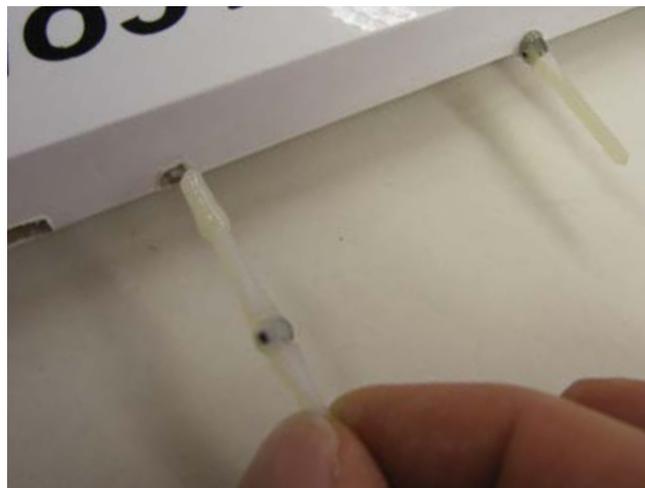
Die Stiftscharniere (1) mit UHU-Plus Endfest 300 einkleben, geben Sie etwas Klebstoff in die Bohrungen des Ruders ein. Wenn etwas Klebstoff neben die Bohrung gelangt, kann dieser mit einem Küchentuch und etwas Spiritus entfernt werden.



4. Einschieben der Stiftscharniere

Geben Sie etwas Klebstoff auf das erste Drittel des Stiftscharniers (1), schieben Sie das Stiftscharnier (1) in einer Drehbewegung in die Bohrung ein. Wenn Sie die richtige Menge an Klebstoff auf dem Stiftscharnier (1) haben, sollte beim Einschieben des Stiftscharniers (1) der Klebstoff in einer Wulstform entlang des Stiftscharniers (1) abrollen und das Stiftscharnier (1) ganzflächig am Schaft verkleben. Schieben Sie das Stiftscharnier (1) in die Bohrung bis die Drehachse sich ca. 1 mm außerhalb der Ruderante befindet.

	<p>Achtung! Achten Sie darauf, dass kein Klebstoff in das Drehgelenk gelang und das Stiftscharnier (1) verklebt, da es sonst sein kann, dass sich nach Aushärten des Klebstoffes das Stiftscharnier nicht mehr bewegen lässt und somit das Ruder sich nicht bewegt.</p>
--	--



Geben Sie etwas Klebstoff auf das erste Drittel des Stiftscharniers (1) und die Bohrung im gegenüberliegenden Teil wie im Abschnitt **3. Klebstoff in Scharnierbohrungen eingeben** beschrieben.



	<p>Achtung! Darauf achten, dass Sie nicht zu viel Klebstoff auftragen, damit die Bohrung nicht überfüllt ist und der Klebstoff in die Drehachse des Stiftscharniers (1) läuft.</p>
--	---

Schieben Sie die Stiftscharniere (1) mit dem Ruder in die Dämpfungsflächen oder Tragflächen, je nachdem welche Baugruppe Sie gerade bearbeiten ein. **Achten Sie darauf, dass Sie die Bauteile dem Design entsprechend zusammensetzen.** Setzen Sie das Ruder schräg von der Drehachse gesehen an und schieben es dann Stiftscharnier (1) für Stiftscharnier (1) an die Dämpfungsflächen oder Tragflächen heran.



Achtung!

Darauf achten, dass Sie diesen Bauschritt mit äußerster Sorgfalt ausführen, da es sonst sein kann, dass Klebstoff in das Drehgelenk gelangt und das Stiftscharnier verklebt und sich nach Aushärten des Klebstoffes das Scharnier nicht mehr bewegen lässt und somit das Ruder sich nicht bewegt.



Achtung!

Entfernen Sie nach dem Anbringen der Scharniere Klebstoffreste von den Bauteilen mit einem Küchenpapier und Spiritus.



Schieben Sie das Ruder bis an die Drehachse der Scharniere. Durch mehrmaliges Bewegen der Ruder auf Vollausschlag werden die Stiftscharniere in die richtige Position gebracht.



Fixieren Sie das Ruder mit Kreppklebeband gegen Verrutschen.

Nach dem Aushärten des Klebstoffes entfernen Sie das Klebeband und bewegen die Ruder. Es kann sein, dass durch geringe Klebstoffreste die aus Versehen in die Scharniere gelangt sind ein leichtes Knacken zu hören ist, dies sollte allerdings kein Problem sein, solange das Scharnier nicht völlig mit Klebstoff verunreinigt worden ist.



Höhenerudermontage

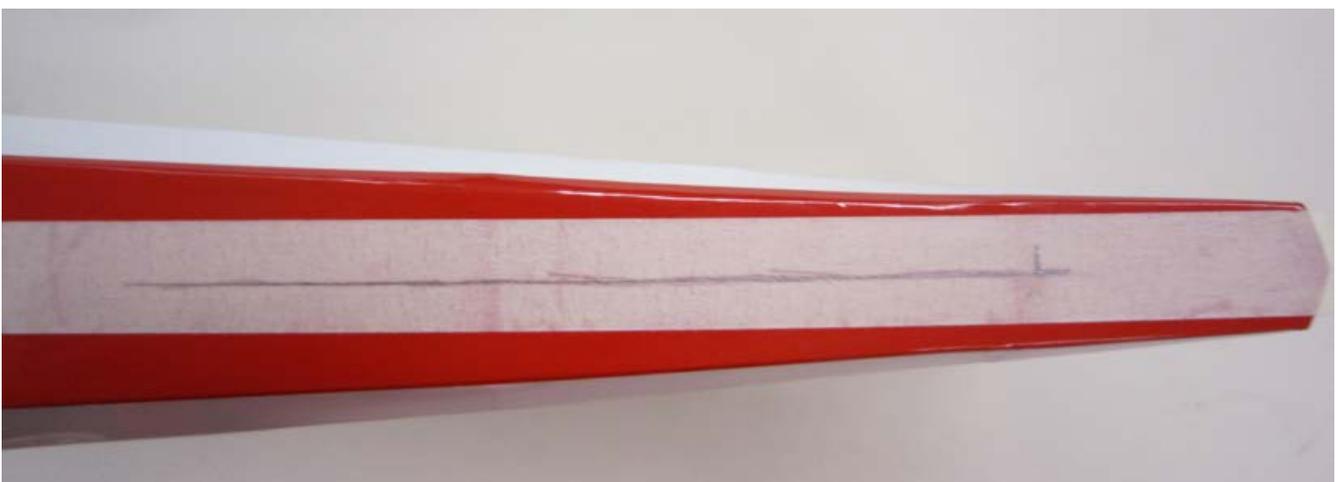
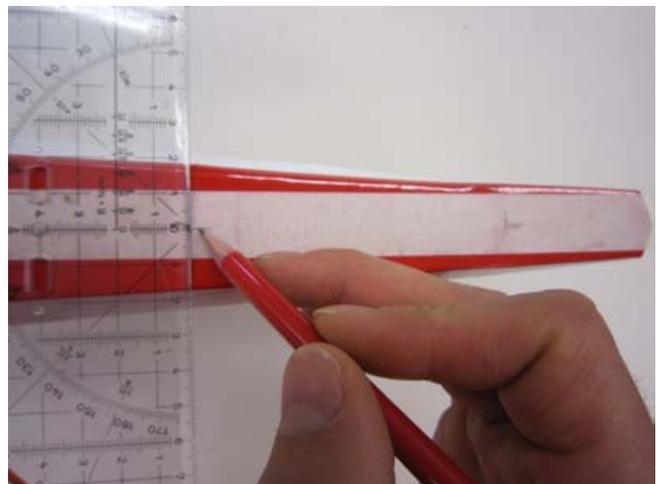
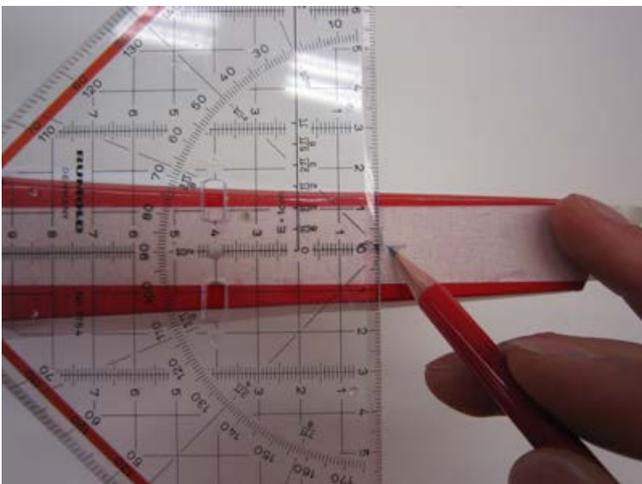
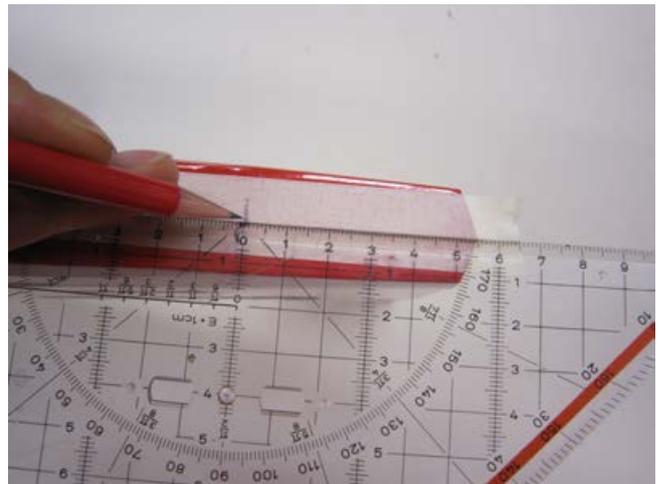
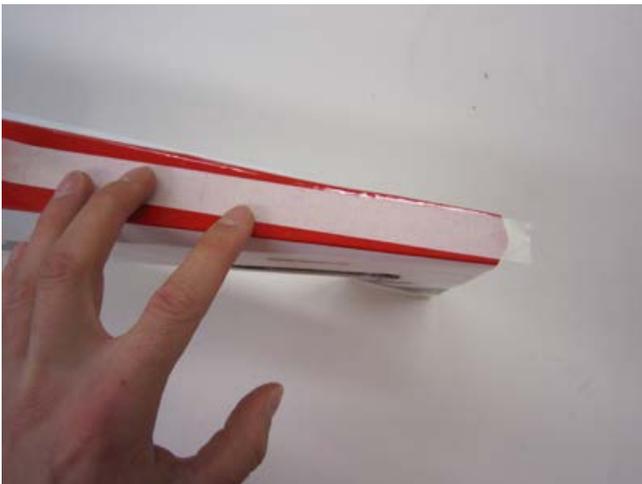
1. Ausrichten der Höhenruderdämpfungsfläche

Kleben Sie auf die Unterseite des Rumpfes (2) einen Streifen Kreppklebeband, um die darunterliegende Folie zu schützen, auf dem Sie eine Mittellinie anzeichnen, auf der das Geodreieck angelegt werden kann, um die Höhenruderdämpfungsfläche (3) auszurichten. Markieren Sie zuerst das Ende der Höhenruderdämpfungsfläche (3) an der das Geodreieck später angelegt wird.



Achtung!

Darauf achten, dass Sie diesen Bauschritt mit äußerster Sorgfalt ausführen, da es sonst sein kann, dass das Höhenleitwerk schräg im Rumpf sitzt und das Modell später beim Fliegen wenn Sie das Höhenruder betätigen in der Flugbahn nach links oder nach rechts abweicht und nicht gerade ausfliegt.



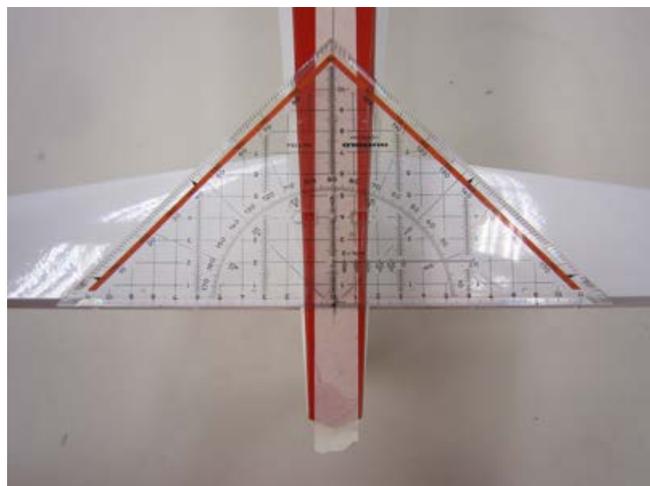
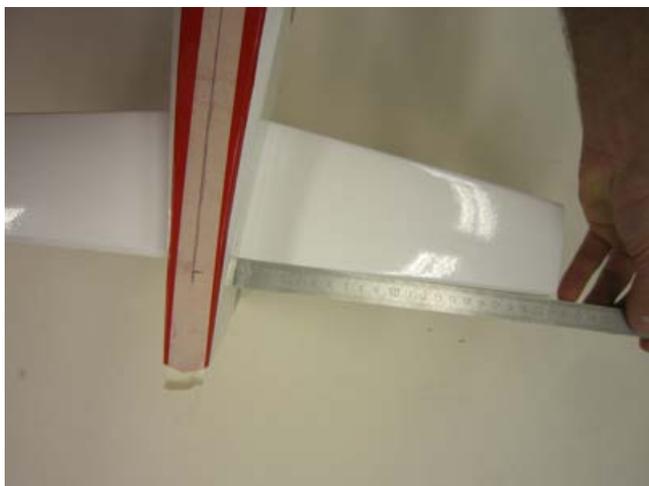
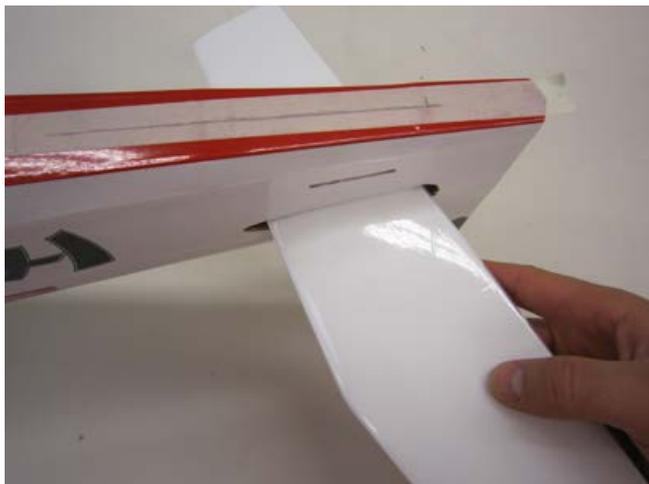
2. Entfernen der Folie an den Klebestellen

Entfernen Sie an der Höhenruderdämpfungsfläche (3) die an den Klebestellen befindliche Folie. Schieben Sie die Höhenruderdämpfungsfläche (3) in die Aussparung im Rumpf (2) und richten diese mittig und im 90° Winkel zur Rumpfmittle aus. Nehmen Sie hier das Geodreieck zur Hilfe und peilen über die Endkante des Geodreieckes auf die Kante der Höhenruderdämpfungsfläche. Zeichnen Sie entlang des Rumpfes (2) die zu entfernende Partie auf allen Seiten an.



Achtung!

Darauf achten, dass die Höhenruderdämpfungsfläche (3) gerade im Rumpf (2) sitzt, da sonst beim späteren Ausrichten und Verkleben es sein kann, dass zu viel entfernt wurde und die Holzoberfläche frei liegt und der Witterung ausgesetzt ist. Das kann dazu führen, dass das Holz marode wird und das Leitwerk am Rumpf abbricht und das Modell nicht mehr steuerbar ist.



3. Entfernen der Folie an den Klebestellen

Mit einem LötKolben entlang eines Stahllineales die Folie durchschmelzen und abziehen.

	<p>Achtung! Darauf achten, dass Sie den LötKolben ohne viel Druck über die Folie gleiten lassen und das darunter liegende Holz nicht beschädigen. Das kann dazu führen, dass das Leitwerk am Rumpf abbricht und das Modell nicht mehr steuerbar ist.</p>
	<p>Achtung! Darauf achten, dass Sie diese Arbeit in einem gut belüfteten Raum durchführen, damit Sie die Dämpfe nicht direkt einatmen.</p>



4. Einkleben der Höhenruderdämpfungsfläche

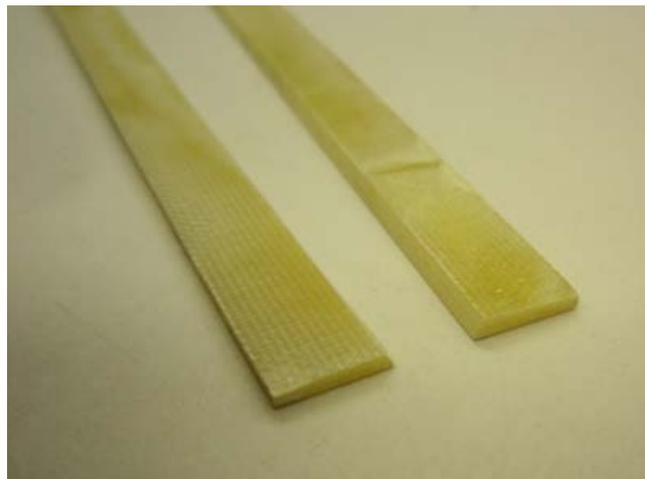
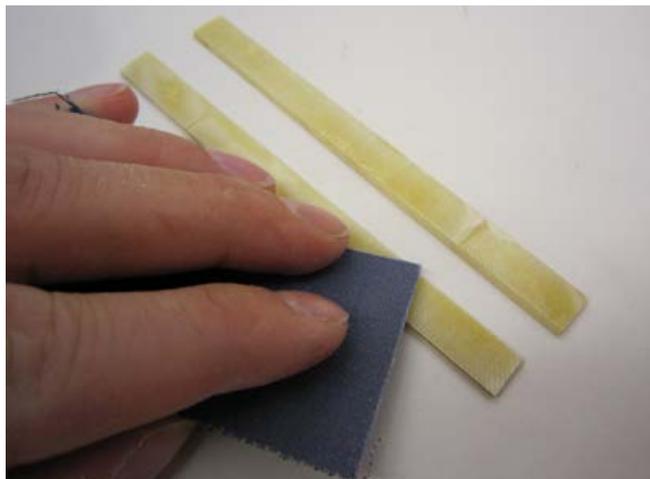
Schieben Sie die Höhenruderdämpfungsfläche (3) in die Aussparung im Rumpf (2) bis diese mittig im Rumpf (2) in der Aussparung sitzt und richten diese mittig und im 90° Winkel zur Rumpfmittle aus, so dass die von der Folie befreite Stelle im Rumpf (2) sitzt.

	<p>Achtung! Darauf achten dass Sie die Höhenruderdämpfungsfläche (3) mit der Oberseite nach oben wie im Bild zu sehen in den Rumpf einschieben.</p>
	<p>Hinweis! Verwenden Sie hierfür dünnflüssigen Sekundenkleber No.: 5822, mit einer Spritzenkanüle mit der Sie direkt am Schlitz entlang fahren und den Bauteilen den Sekundenkleber einspritzen um eine optimale Verklebung zu gewährleisten.</p>



5. Vorbereiten Höhenruderverbinder

Schleifen Sie den Höhenruderverbinder (4) auf beiden Seiten mit einem Schleifpapier 100er Körnung an, damit der Klebstoff sich richtig mit den Bauteilen verbinden kann.



6. Zusammenkleben Höhenruderverbinder

Das Zusammenkleben des Höhenruderverbinders (4) **muss** zusammen mit dem Anscharnieren der Höhenruder (5) erfolgen, **dies ist wichtig damit der Verbinder und die Scharniere in nassem Zustand ausgerichtet werden können um eine optimale Funktion des Ruders zu gewährleisten. Verwenden Sie den gleichen Klebstoff wie bei den Scharnieren.**

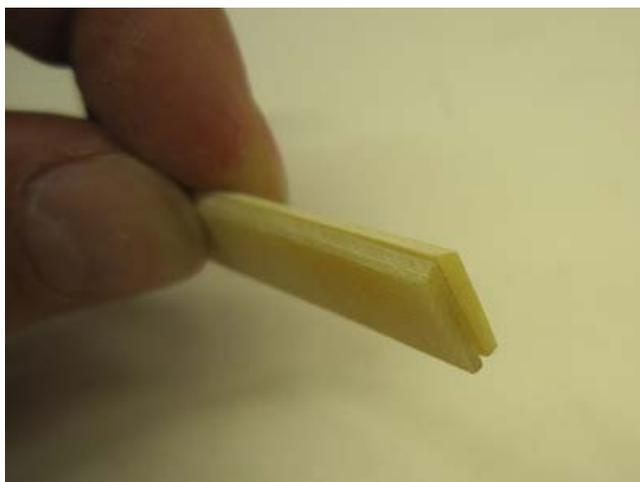


Achtung!

Darauf achten, dass der Höhenruderverbinder (4) mit den beiden abgeschrägten großen Flächen aufeinander liegend verklebt werden, da diese die Kante der Höhenruderkante verlängert.

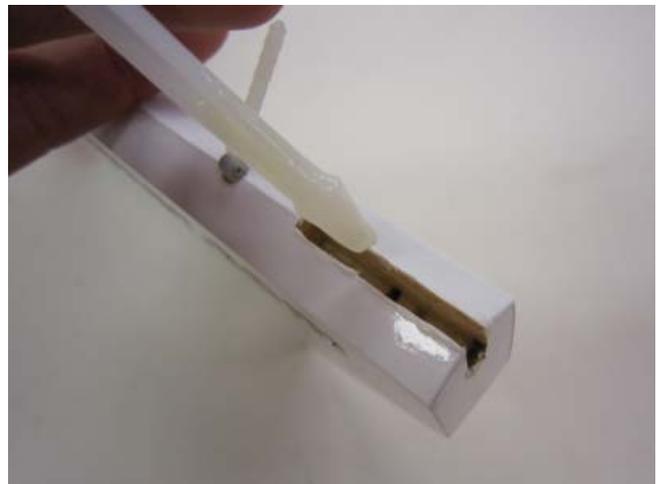
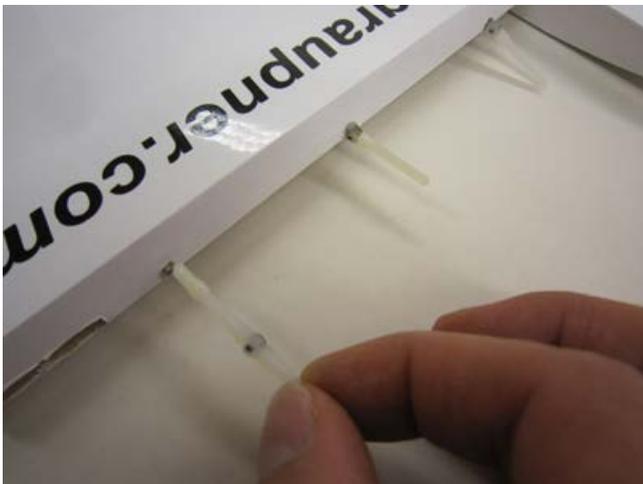
Geben Sie eine gleichmäßig dünne Schicht Klebstoff auf eine der beiden Flächen und führen Sie den Höhenruderverbinder (4) deckungsgleich mit leichtem Druck zusammen.

Legen Sie den Höhenruderverbinder (4) kurz bei Seite und fahren Sie fort mit **6. Anscharnieren Höhenruder.**



7. Anscharnieren Höhenruder

Wie im Punkt **Einkleben Stiftscharniere (1)** beschrieben die Stiftscharniere (1) in eins der beiden Höhenruder (5 oder 6) einschieben und verkleben. Geben Sie dann Klebstoff in die Aussparung für den Höhenruderverbinder (4). Überschüssigen Klebstoff mit Küchenpapier und Spiritus entfernen.



Schieben Sie den Höhenruderverbinder (4) in die Aussparung ein. Überschüssigen Klebstoff mit Küchenpapier und Spiritus entfernen.



	<p>Achtung! Darauf achten, dass Sie die Höhenruderdämpfungsfläche (3) mit der Oberseite nach oben wie im Bild zu sehen einschieben.</p>
--	--

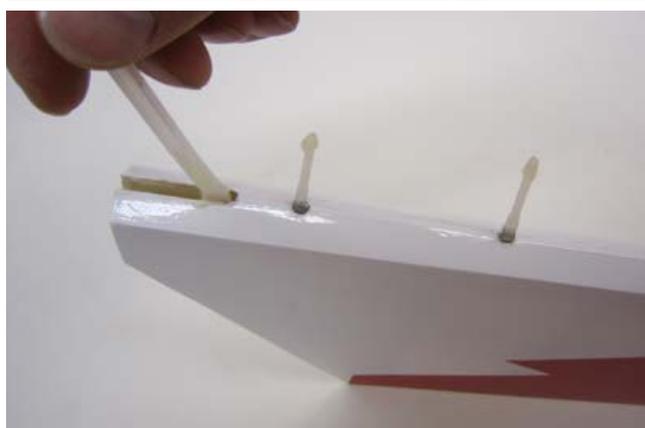
Klebstoff auf die Stiftscharniere (1) und die Bohrungen in der Höhenruderdämpfungsfläche (3) geben.



Höhenruder (5 oder 6) mit den Stiftscharnieren (1) und dem Höhenruderverbinder (4) einschieben.



Wiederholen Sie die Schritte für die andere Seite des Höhenruders (5 oder 6).



Schieben Sie das zweite Höhenruder (5 oder 6) mit den Stiftscharnieren (1) in die Höhenruderdämpfungsfläche (3) und auf den Höhenruderverbinder (4) auf.



Schieben Sie die Höhenruder (5 und 6) bis an die Drehachse der Stiftscharniere (1). Durch mehrmaliges Bewegen des Höhenruders auf Vollausschlag werden die Stiftscharniere (1) in die richtige Position gebracht.

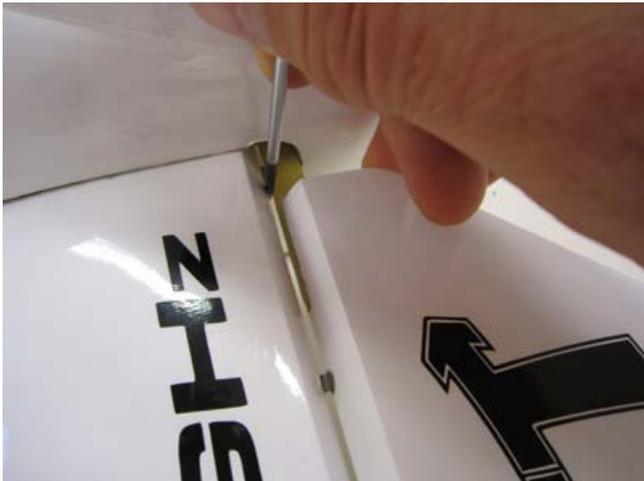


Achtung!

Darauf achten, dass Sie beide Ruder gleichzeitig und gleichmäßig mit beiden Händen nach oben und unten bewegen, da es sonst sein kann dass sich die Scharniere in den beiden Höhenruderhälften (5 oder 6) unterschiedlich verschieben, der Drehpunkt unterschiedlich sitzt und ein exaktes Drehen nicht mehr möglich ist.



Sichern Sie die Höhenruder (5 und 6) mit Kreppklebeband gegen Verrutschen, Schieben Sie dann mit Hilfe eines Schraubendrehers den Höhenruderverbinder bis zum Anschlag in die Höhenruder (5 oder 6) ein. Mit einem Küchentuch und etwas Spiritus überflüssigen Klebstoff entfernen.



Seitenruder Anscharnieren

Wie im Punkt **Einkleben Stiftscharniere (1)** beschreiben die Stiftscharniere (1) in Seitenruder (7) einschieben und verkleben. Überschüssigen Klebstoff mit Küchenpapier und Spiritus entfernen.



Querruder Anscharnieren

Wie im Punkt **Einkleben Stiftscharniere (1)** beschreiben die Stiftscharniere (1) in die Tragfläche (8 und 9) und die Querruder (10 und 11) einschieben und verkleben. Überschüssigen Klebstoff mit Küchenpapier und Spiritus entfernen.

Spornfahrwerksmontage



Spornradbügelmontage

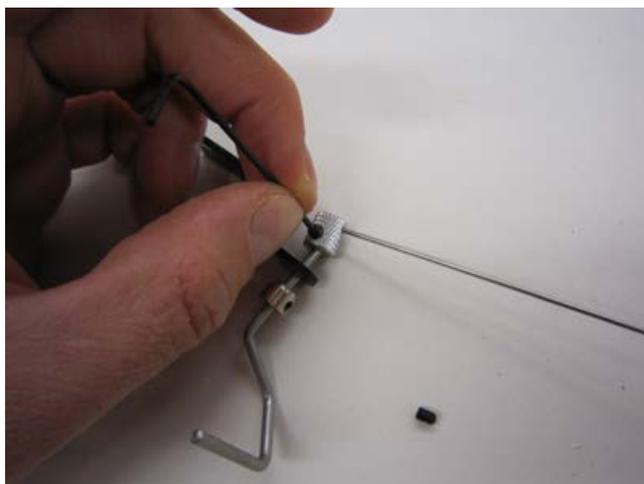
Entfernen Sie die Madenschraube (12) aus dem Stellring (13). Schieben Sie den Stellring (13) auf den Spornraddraht (14) auf.



Schieben Sie den Spornradbügel (15) auf den Spornraddraht (14) auf.



Entfernen Sie die Madenschraube (12) aus der Spornradanlenkung (16) und schieben die Spornradanlenkung (16) auf den Spornraddraht (14) auf.



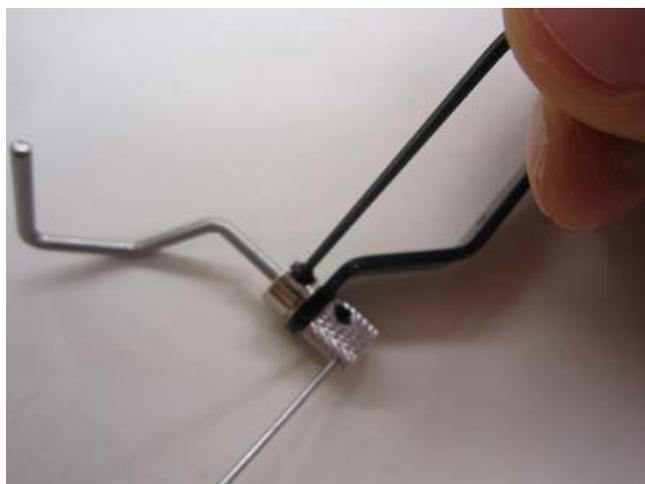
	<p>Hinweis! Zum Sichern der Madenschraube (12) verwenden Sie UHU-Schraubensicher No.: 952</p>
--	--



Richten Sie die Spornradanlenkung (16) zum Spornraddraht (14) aus, so dass der Spornraddraht (14) 90° zur Spornradanlenkung (16) steht. Ziehen Sie dann die Madenschraube (12) fest.



Schieben Sie den Stelling (13) den sie als erstes aufgeschoben haben bis zum Anschlag an den Spornradbügel (15) und ziehen die Madenschraube (12) fest.



	<p>Hinweis! Zum Sichern der Madenschraube (12) verwenden Sie UHU-Schraubensicher No.: 952</p>
---	--

Spornradmontage

Schieben Sie das Spornrad (17) auf den Spornraddraht (14) auf und sichern das Rad mit dem Stelling (13) und der Madenschraube (12)

	<p>Hinweis! Zum Sichern der Madenschraube (12) verwenden Sie UHU-Schraubensicher No.: 952</p>
--	--



Spornfahrwerkmontage

Montieren Sie den Spornradbügel (15) mit den Schrauben (18) am Rumpf



Hinweis!

Zum Sichern der Schraube (18) verwenden Sie UHU-Schraubensicher No.: 952

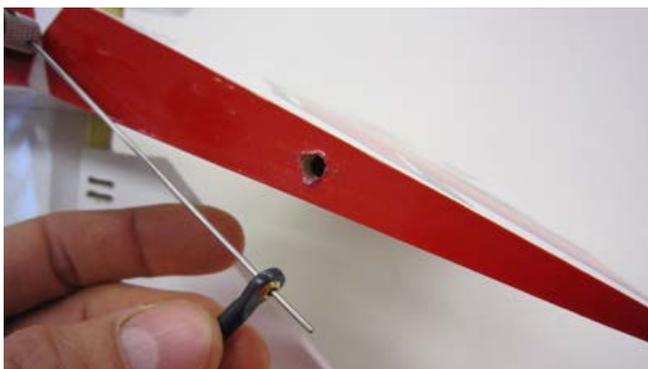


Spornfahrwerkankelung

Markieren Sie ca. 20 mm vor dem Ende der Spornradanlenkung (16) die Mitte des Seitenruders (7). Bohren Sie mit einem 5mm Bohrer ein Loch für den Kugelgelenkträger (19) um das Spornrad anzulenken.



Schieben Sie den Kugelgelenkträger (19) auf die Spornradanlenkung (16) auf und in das Seitenruder (7) ein.



Kleben Sie den Kugelgelenkträger (19) in das Seitenruder (7) mit zähflüssigem Sekundenkleber ein.



Fahrwerksmontage

1. Hauptfahrwerkmontage

Legen Sie den Rumpf (2) in Rückenlage auf die Werkbank um das Fahrwerk am Rumpf zu montieren.



Den Hauptfahrwerksbügel (20) in die Fahrwerksaussparung legen und mit den Schrauben (21) montieren.



Hinweis!

Zum Sichern der Schrauben (21) verwenden Sie UHU-Schraubensicher No.: 952



2. Radverkleidungen anpassen.

Vergrößern Sie die Bohrung an der Außenseite der Radverkleidung (22, 23) mit einem 6,4 mm Bohrer. Passen Sie dann mit Hilfe einer Rundfeile die Bohrung auf das Maß des Schraubenkopfes der Schraube (24) an so dass sich dieser saugend in die Bohrung einschieben lässt.



Achtung!

Darauf achten, dass Sie eine linke und rechte Radverkleidung herstellen.



2. Radachsmontage

Führen Sie die Schraube durch die vergrößerte Bohrung in die Radverkleidung (22, 23) ein und schieben den Abstandsring (25) auf die Schraube (24) auf.



Schieben Sie das Rad (26) auf die Schraube (24) auf.



Drehen Sie die Stopmutter (27) auf die Schraube (24) bis die Schraube (24) ca. 2 mm aus der Stopmutter (27) übersteht.



Schieben Sie die Unterlagsscheibe (28) auf den Überstand der Schraube



Drehen Sie die Schraube vollständig in die Stopmutter (27) ein, so dass sich das Rad (26) noch drehen lässt. Der Kopf der Schraube sollte jetzt in der vergrößerten Bohrung der Radverkleidung (22, 23) sitzen.



Montieren Sie die Radverkleidung (22, 23) mit der montierten Schraube (24) am Hauptfahrwerksbügel (20). Schieben Sie die Schraube (24) in die Bohrung am Hauptfahrwerksbügel (20).



Drehen Sie eine weitere Stopmutter (27) auf die Schraube auf um die Radverkleidung (22, 23) mit der Schraube am Hauptfahrwerksbügel (20) zu befestigen. Kontern Sie die beiden Stopmutter (27) gegeneinander.



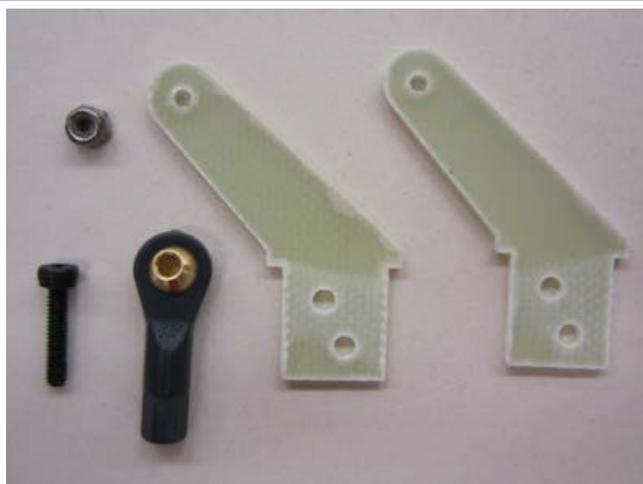
Achtung!

Darauf achten, dass sich beide Räder (26) gleichmäßig drehen lassen, damit das Modell später auf dem Flugplatz auch gerade aus rollt.

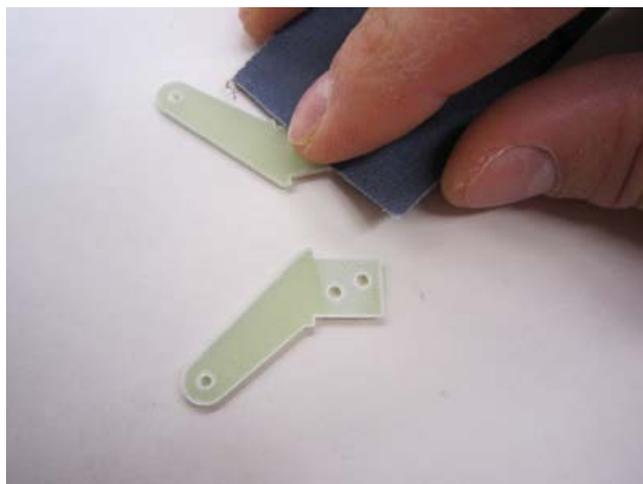
Ruderhornmontage

Vorbereiten der Ruderhörner

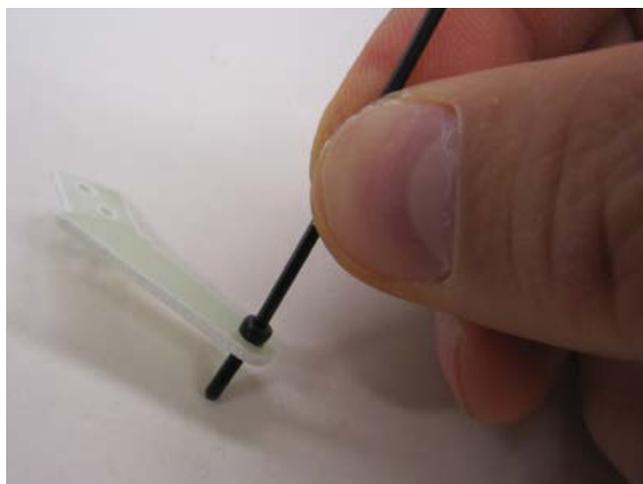
Die Ruderhörner (29) werden immer im gleichen Schema vorbereitet und eingeklebt. Die folgenden Schritte wenden Sie bei jedem Ruderhorn (29), das Sie im Modell einkleben an. Abweichungen von diesem Schema werden in der Anleitung in den entsprechenden Punkten erklärt oder sind in den Bildern zu erkennen.



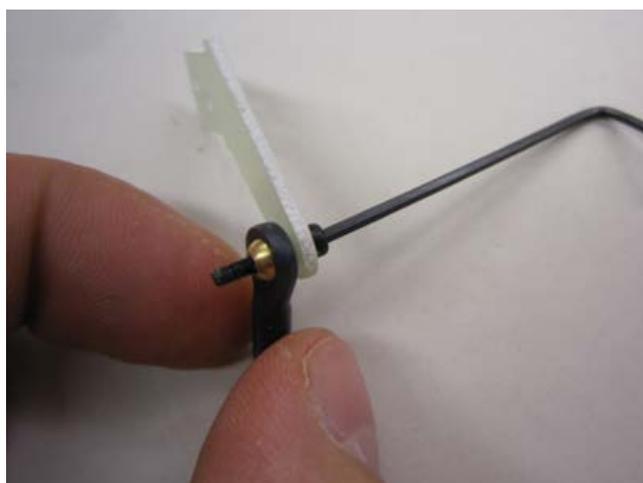
Schleifen Sie die Ruderhörner (29) auf beiden Seiten mit einem Schleifpapier 100er Körnung an den Klebestellen an, damit der Klebstoff sich richtig mit den Bauteilen verbinden kann.



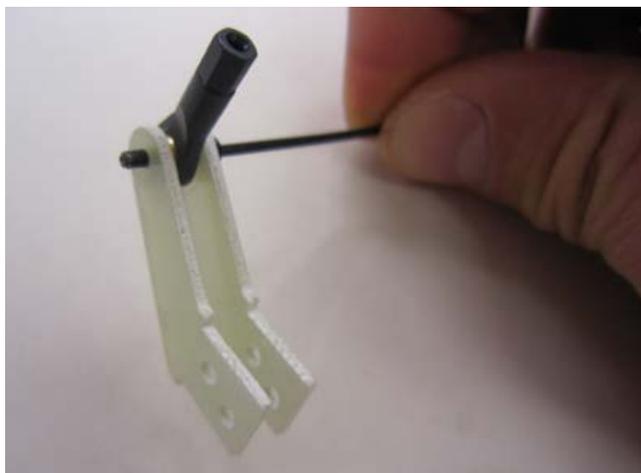
Drehen Sie die Schraube (30) in das Ruderhorn ein.



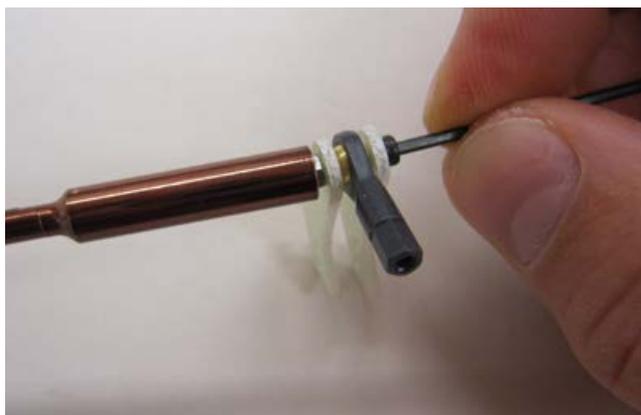
Schieben Sie den Kugelgelenksträger (19) auf die Schraube (30) auf.



Montieren Sie ein zweites Ruderhorn (29) mit der Schraube (30).



Ziehen Sie die Schraube (30) mit der Stopmutter (31) fest



Stellen Sie in diesem Schema insgesamt 5 Ruderhornbaugruppen her. Aus ästhetischen Gründen empfiehlt es sich 2 rechte und 3 linke herzustellen indem Sie die Befestigungsschrauben einmal von links und einmal von rechts in die Ruderhörner (29) eindrehen und die Ruderhörner (29) später immer mit dem Schraubenkopf nach außen im Modell einbauen. dies vereinfacht auch evtl. Wartungsarbeiten, z.B. am Höhenruder.



Vorbereiten der Gestänge

Drehen Sie die Gestänge (32,33) und Augenschrauben (34) in die Kugelgelenksträger (19) ein, ca. 5- 10 Umdrehungen, wie im Bild zu sehen. Die Längen der Gestänge (32,33) werden dann individuell nach dem Einbau justiert.

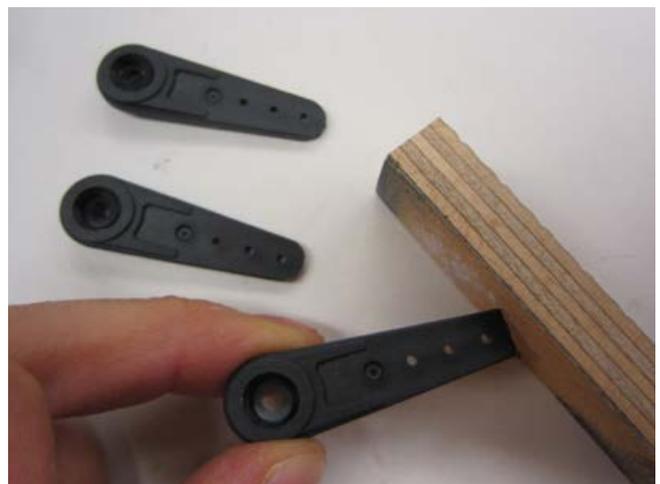


Vorbereiten Servoarme

Aus ästhetischen Gründen kürzen Sie drei Servoarme um eine Bohrung, Sie können aber auch einfach die Kugelgelenkträger (19) in der zweiten Bohrung von außen montieren.



Mit einem Seitenschneider die Servoarme auf Höhe der ersten Bohrung abtrennen und im Radius um die zweite Bohrung mit einem Schleifklotz verrunden.



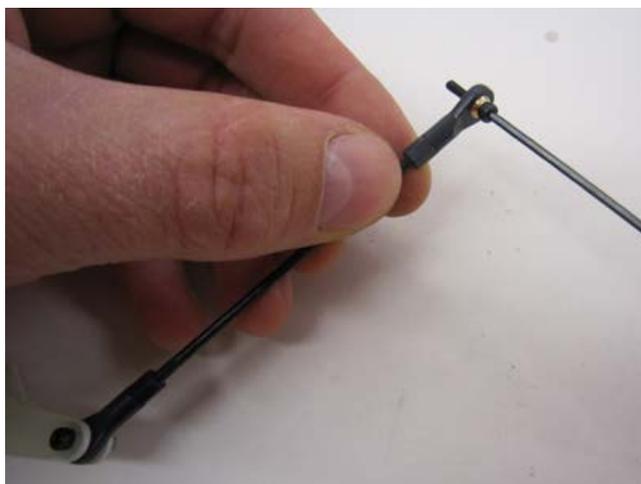
mit einem 1,9 mm Bohrer für die Schrauben (30) die Bohrung im Servoarm aufbohren.



Gestänge an Servoarme montieren



Führen Sie die Schraube (30) in die Kugel des Kugelgelenkträgers (19) ein.



Drehen Sie die Schraube (30) in den Servoarm ein.



Ziehen Sie die Schraube (30) mit der Stopmutter (31) fest.



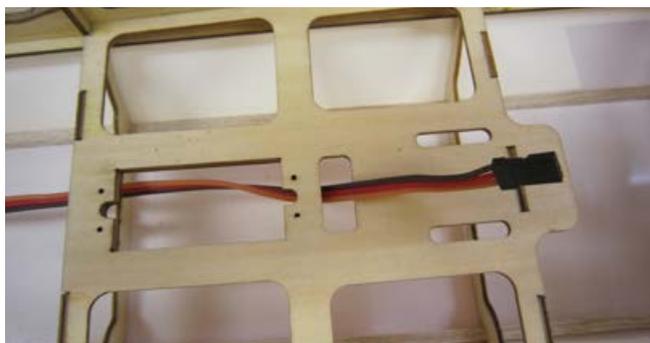
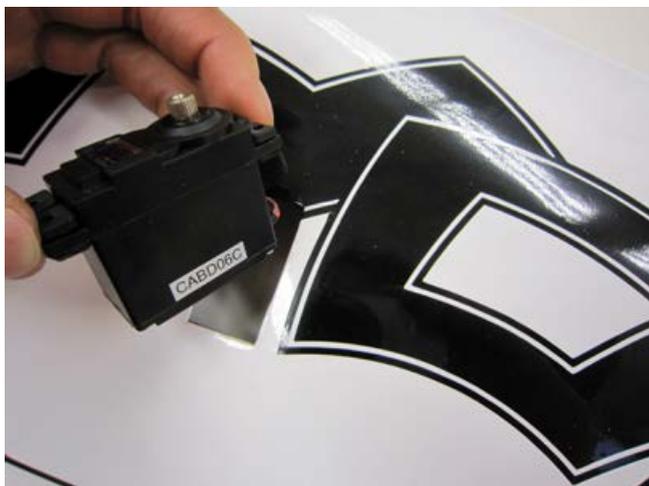
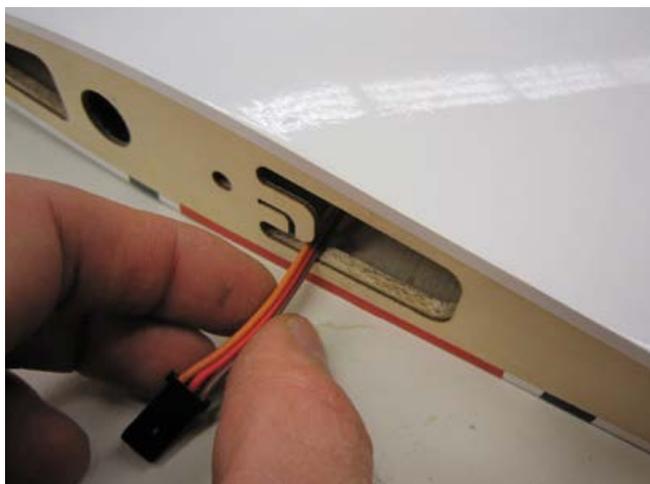
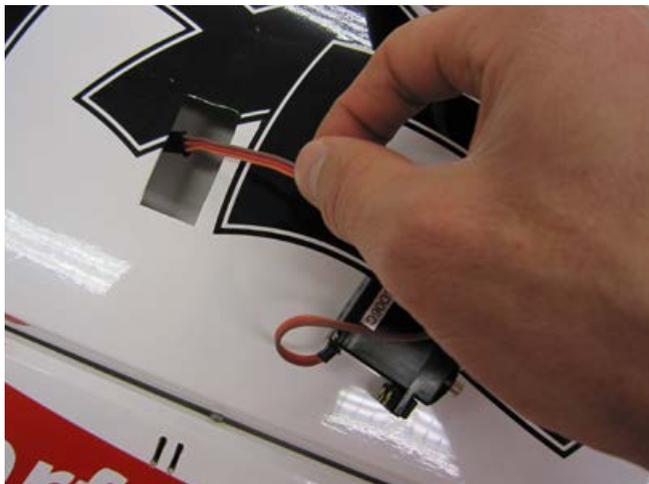
Gehen Sie für die Montage am Seitenruderservoarm (35) identisch vor. Das Ergebnis ihrer Arbeit sollte nun so aussehen.



Rudermanlenkung Quer- und Höhenruder

Servomontage

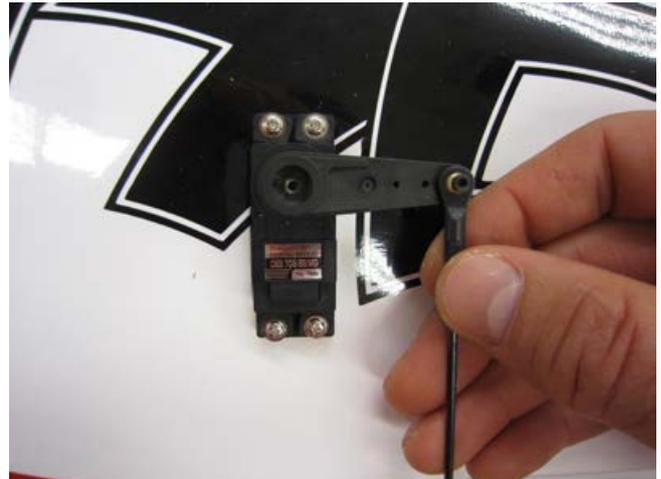
Montieren Sie die Servos wie in den Bildern zu sehen mit den dem Servo beiliegenden Schrauben in den Aussparungen der Tragflächen (8, 9) und im Rumpf (2). Das Höhenruderservokabel mit einem 320 mm langen Verlängerungskabel verlängern. Gehen Sie vor wie im **Punkt Allgemeine Servomontage** beschrieben.



Das Kabel des Höhenruderservos durch die Öffnung vor der Empfängerbefestigung führen.

Servoarmmontage

Montieren Sie die Servoarme mit den vorbereiteten Anlenkungen auf den Servos wie im **Punkt Allgemeine Servomontage** beschrieben auf den Servos.



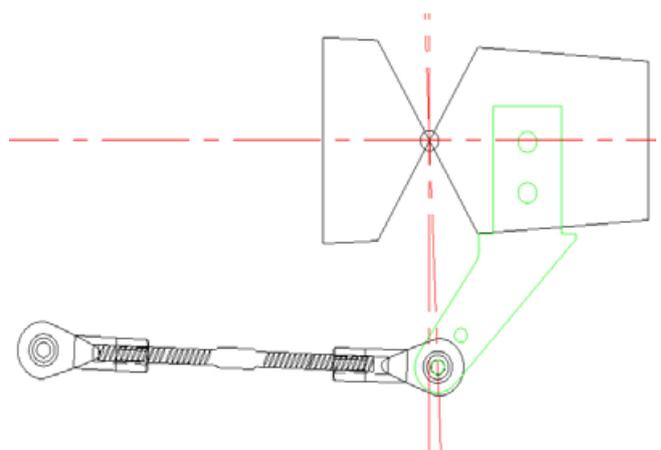
Justieren der Gestänge

Schalten Sie Ihre RC Anlage ein und bringen die Servos in Neutralstellung um die Gestänge (32, 33) zu justieren. Stecken Sie die Ruderhörner probeweise in die Aussparungen der Ruder (5, 10, 11) und stellen die Länge der Gestänge entsprechend der Neutralstellung ein. Drehen Sie hierfür die Kugelgelenkträger gleichmäßig auf die Gestänge weiter auf, bis die Ruderhörner (29) gerade zum unteren Anschlag auf dem Ruder und die Drehachse Ruder und Ruderhorn etwas versetzt nach hinten sitzt.



Achtung!

Darauf achten, dass die Servoarme in einem 90° Winkel zum Servogehäuse stehen, damit der Ruderausschlag nachher in beide Richtungen mechanisch identisch ist, sollte der Servoarm nicht im 90° Winkel sitzen, sollten Sie diese geringe Differenz im Sender trimmen und ausgleichen.



Einkleben Ruderhörner

Geben Sie ausreichend Klebstoff in die Aussparungen für die Ruderhörner (29), die RC Anlage sollte immer noch eingeschaltet sein, damit die Ruderhörner (29) mit dem Ruder in Neutralstellung verklebt werden.



Hinweis!

Zum Einkleben der Ruderhörner (29) verwenden Sie UHU-schnellfest No.: 962 mischen Sie ca. 1% Baumwollflocken anteilig dazu.

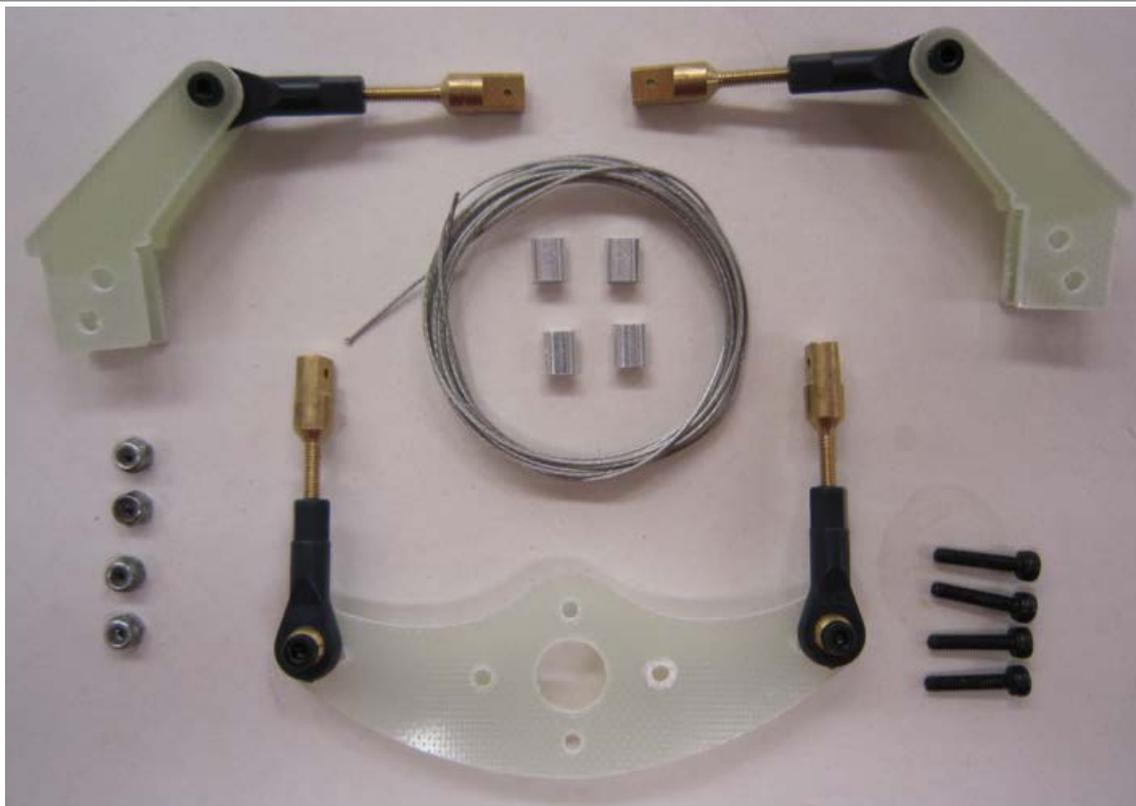
Schieben Sie das Ruderhorn (29) in die Aussparungen ein damit der überschüssige Klebstoff herausquillt, ziehen Sie das Ruderhorn (29) wieder heraus, streichen Sie Klebstoff in die Bohrungen des Ruderhorns um eine optimale Verklebung zu erreichen.

Überschüssigen Klebstoff mit Küchenpapier und Spiritus entfernen.

Schieben Sie das Ruderhorn (29) wieder in die Aussparungen ein und fixieren das Ruder mit einem Streifen Kreppklebeband in der Neutralstellung.



Rudieranlenkung Seitenruder

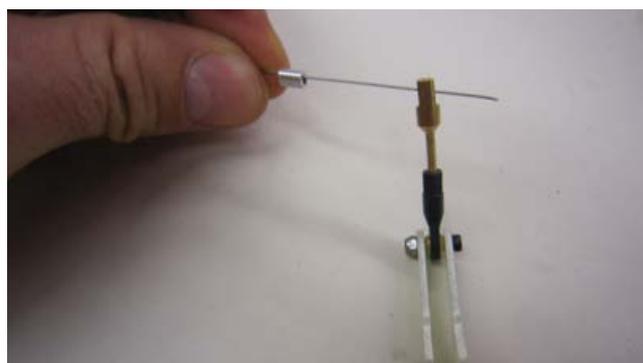


Anlenkseilmontage

Schieben Sie die Quetschhülse (36) auf das Anlenkseil (37), das Anlenkseil (37) wird später in der Mitte durchtrennt.



Führen Sie das Anlenkseil (37) in die Bohrung der Augenschraube (34).



Führen Sie das Anlenkseil (37) zurück durch die Quetschhülse (36).



Schieben Sie das Anlenkseil (37) in einer Schlaufe zurück in die Quetschhülse (36)



Pressen Sie die Quetschhülse (36) mit einer Zange fest zusammen, so dass das Anlenkseil (37) nicht mehr herausrutschen kann.



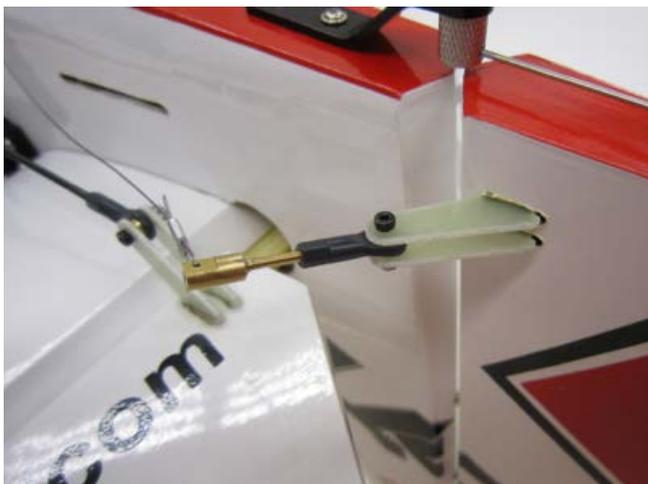
Montieren Sie das andere Ende des Anlenkseiles (37) wie im Punkt **Anlenkseilmontage** beschrieben und trennen dann das Anlenkseil (37) in der Mitte durch. Legen Sie hierfür beide Ruderhörner (29) nebeneinander und ziehen das Anlenkseil (37) gleichmäßig aus, in der Mitte der entstehenden Schlaufe trennen Sie das Anlenkseil (37) durch.



Fixieren Sie das Ruder mit Kreppklebeband gegen verrutschen.



Kleben Sie die Ruderhörner (29) wie in Punkt **Einkleben Ruderhörner** beschrieben in das Seitenruder ein.



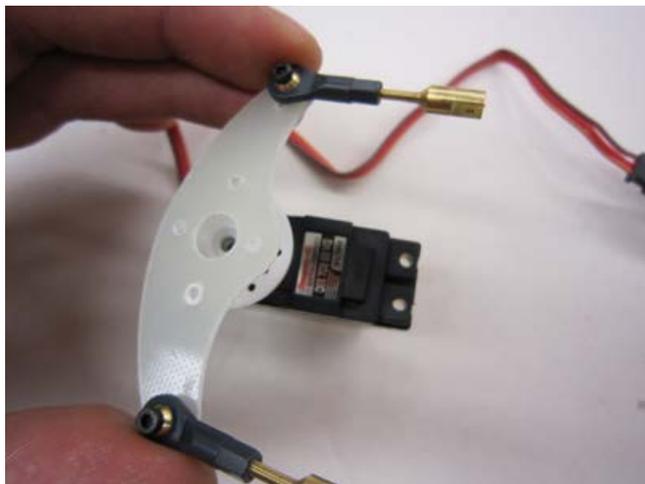
	<p>Achtung!</p> <p>Darauf achten, dass sich beide Ruderhörner (29) in der gleichen Position zum Drehpunkt befinden, damit keine unterschiedlichen Spannungen auf den Anlenkseilen (37) beim Ausschlagen des Ruders entstehen.</p>
--	--

Führen Sie die Anlenkseile (37) in die Aussparungen im Rumpf (2) und in Richtung Servo ein.

Seitenruderservoarm Montage

Gehen Sie vor wie in Punkt **Allgemeine Servomontage 3. / 4.** und demontieren Sie die Servoarmbefestigungsschraube. Bringen Sie das Servo in die Servomittelstellung.

Den Seitenruderservoarm (35) auf die Servoscheibe auflegen, die Bohrung in der Mitte zentriert sich auf dem Überstand der Servoscheibe.



Bewegen Sie den Seitenruderservoarm (35) bei eingeschaltetem Servo in die Neutralstellung, so dass dieser in einem 90° Winkel zum Servogehäuse steht.



Bohren Sie die 4 Befestigungslöcher auf die Servoscheibe ab.



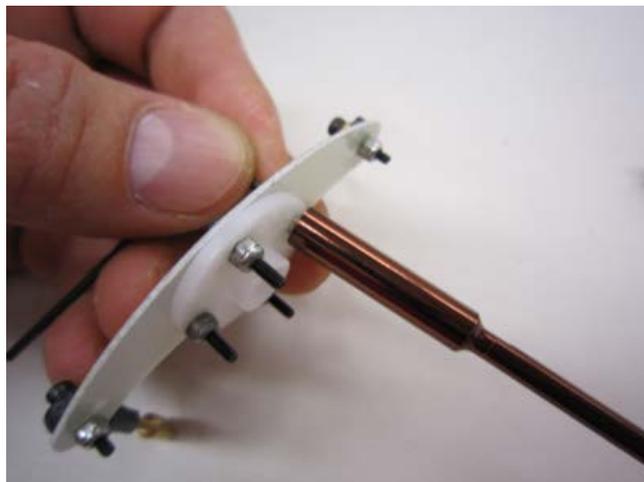
Achtung!

Darauf achten, dass sich der Seitenruderservoarm (35) beim Abbohren nicht verdreht und die Neutralstellung erhalten bleibt.

Nehmen Sie den Seitenruderservoarm(35) und die Servoscheibe vom Servo herunter und schieben die Schrauben(30) in die Bohrungen ein.



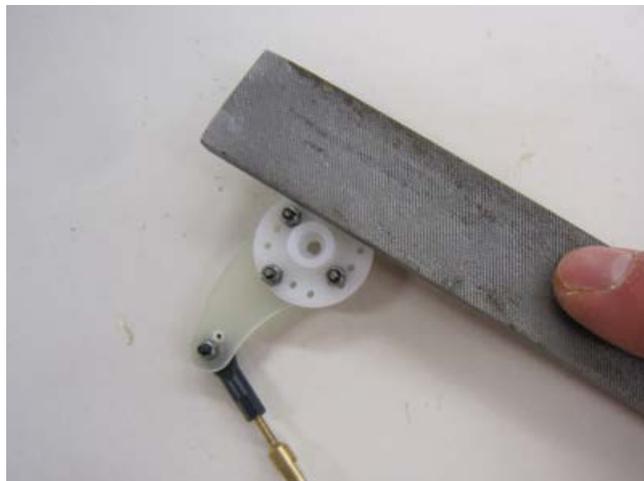
Den Seitenruderservoarm (35) auf die Servoscheibe auflegen und mit den Schrauben (30) und den Stopmuttern (31) auf der Servoscheibe montieren.



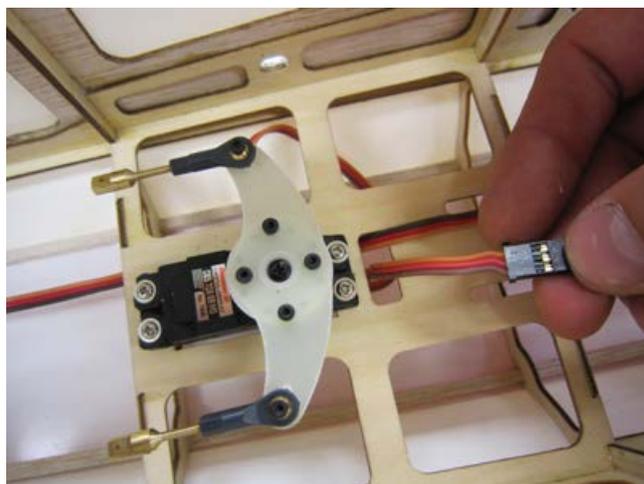
Die überstehenden Schrauben (30) mit einem Seitenschneider abtrennen.



Die abgetrennten Schraubenenden mit einer Feile mit den Stopmuttern (31) bündig versäubern.



Das Servo in die Servohalterung im Rumpf montieren und das Kabel durch die Öffnung vor dem Empfänger herausführen.





Achtung!

Die nächsten Bauschritte müssen mit äußerster Sorgfalt ausgeführt werden, damit die Anlenkung später wartungsarm und einwandfrei funktioniert. Achten Sie genau auf die Reihenfolge da dies die Montage der Anlenkung vereinfacht.

Die Anlenkseile (37) laufen später über Kreuz, spannen Sie das Anlenkseil (37) vom rechten Ruderhorn zur linken Seite des Servoarmes und umgekehrt. Zeichnen Sie dann auf dem unter Spannung stehendem Anlenkseil (37) die Bohrung der Augenschraube (34) an. Benutzen Sie einen Feinen Filzstift.

Schieben Sie die Quetschhülse (36) auf das Anlenkseil (37),

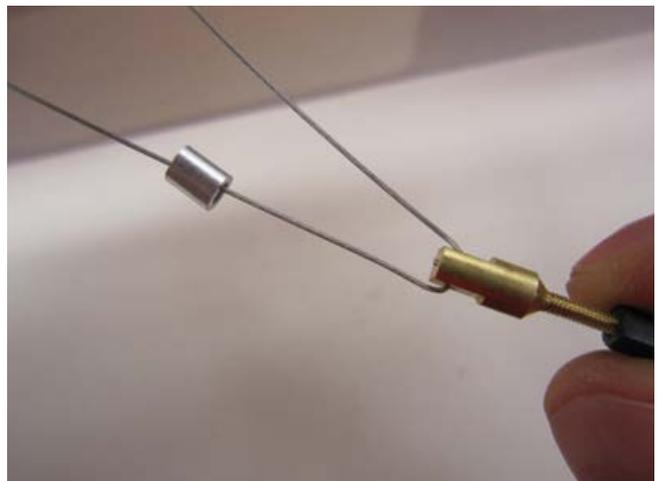
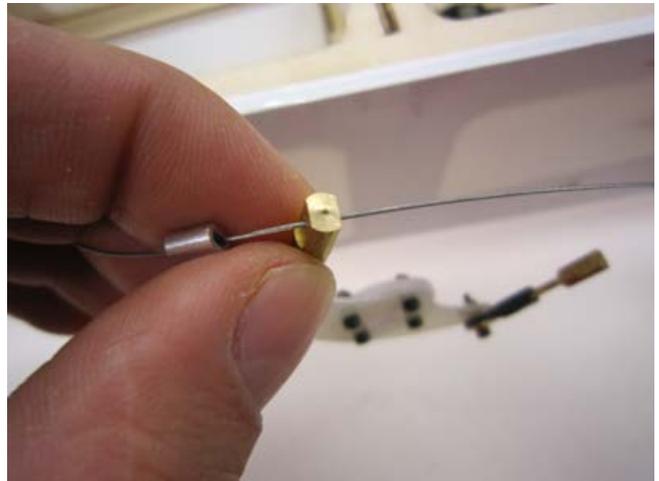
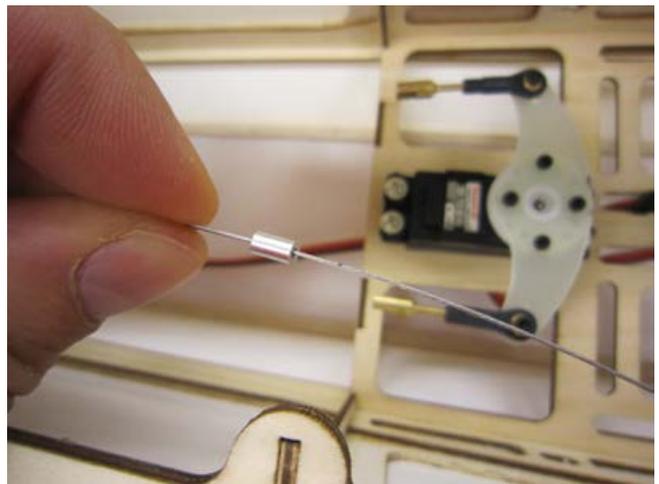
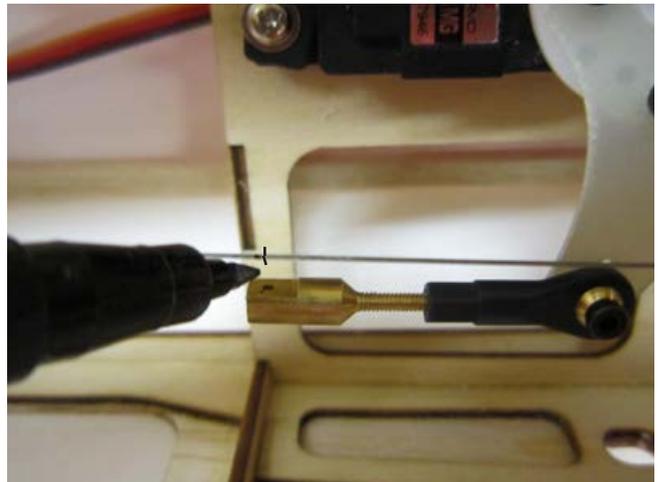
Führen Sie das Anlenkseil (37) in die Bohrung der Augenschraube (34) bis der Strich in der Bohrung verschwindet und nicht auf der anderen Seite heraussteht. Dieser kleine Unterschied zwischen Anzeichnen und in die Bohrung Einschieben reicht aus damit das Seil nachher optimal für den Ersteinsatz gespannt ist.



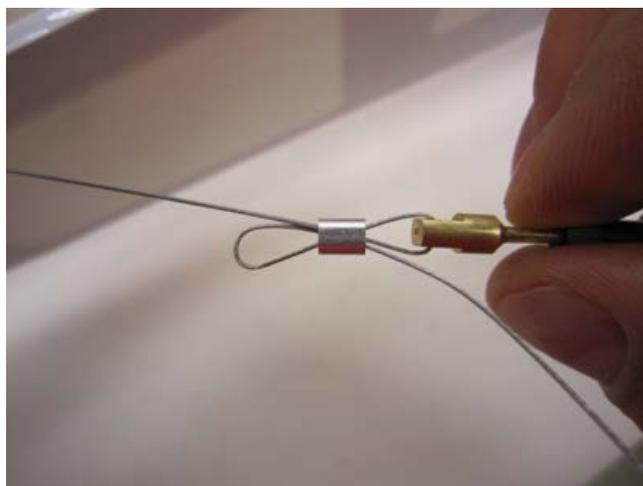
Achtung!

Nach einigen Flügen müssen die Seile kontrolliert und evtl. nachgespannt werden.

Biegen Sie das Anlenkseil (37) vorsichtig um, so dass der Strich in der Augenschraube (34) verbleibt und das Seil nicht mehr verrutschen kann.



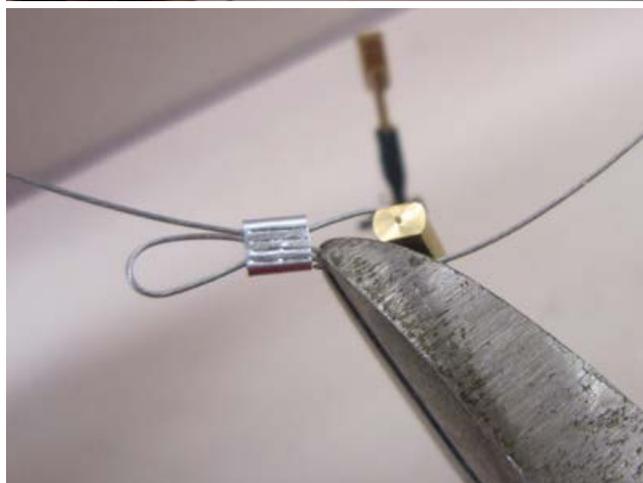
Schlaufen Sie das Anlekseil (34) durch die Quetschhülse (36) zurück.



Pressen Sie die Quetschhülse (36) mit einer Zange fest zusammen, so dass das Anlenkeseil (37) nicht mehr herausrutschen kann.



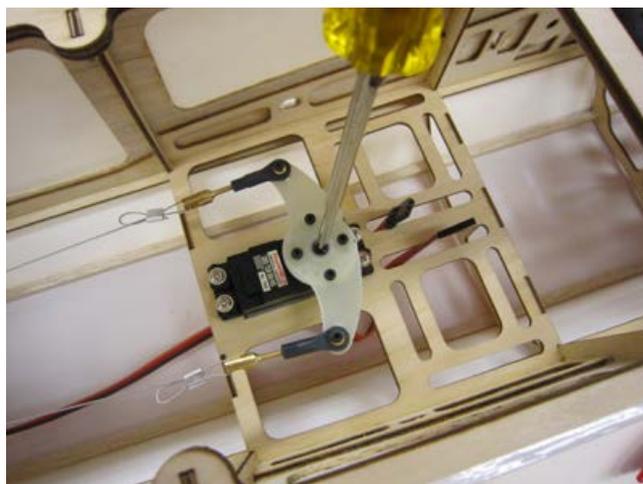
Trennen Sie das überstehende Anlekseil (37) mit einem Seitenschneider ab.



Achtung!

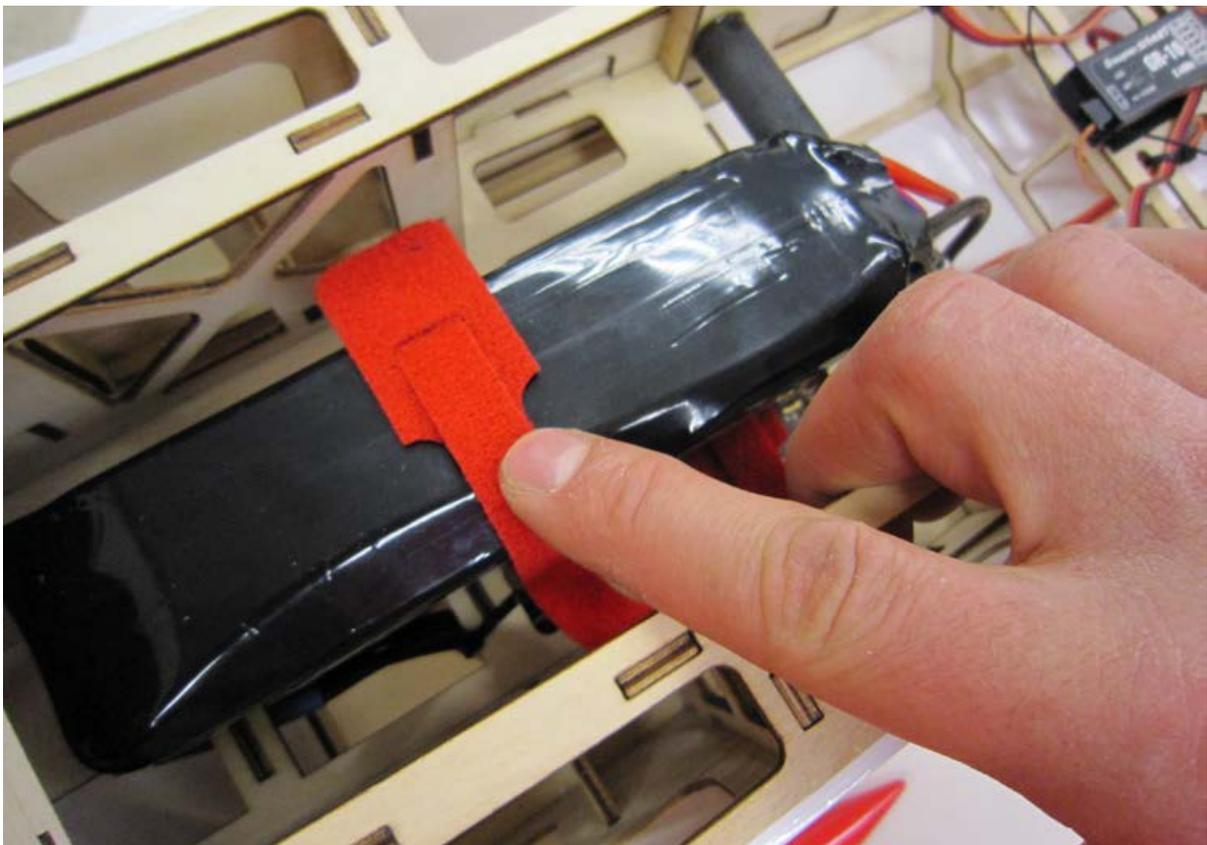
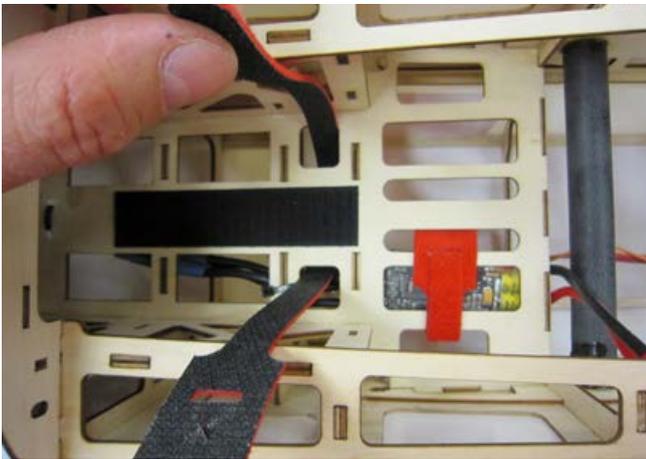
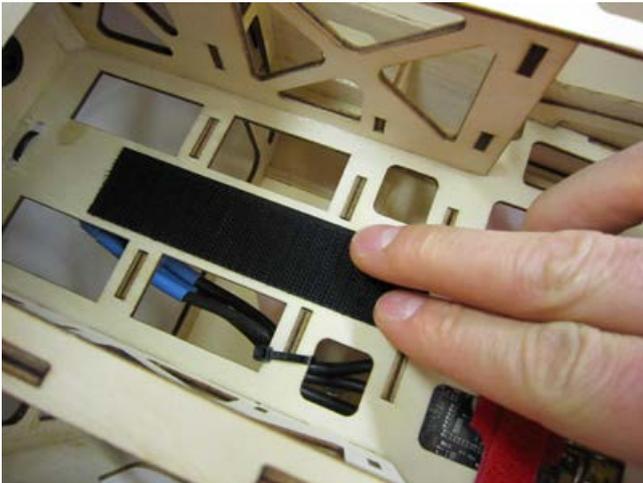
Darauf achten, dass Sie nur das überstehende Anlenkeseil (37) durchtrennen und nicht das, das zur Anlenkung gehört, da sonst die Anlenkung zerstört wird und unbrauchbar ist.

Montieren Sie den angelenkten Seitenruderservoarm auf dem Servo. Die Seile sollten jetzt leicht gespannt sein und über Kreuz im Rumpf verlaufen. Sie können die Anlenkseile (37) jederzeit durch Hineindreihen der Augeschrauben (34) spannen.



Akkumontage/Akkuwechsel

Der Antriebsakku für den Elektromotor wird mit zwei Klettbandbinder No.: 1587 und Haken- und Schlaufenband No.: 3368.1 vor dem Steckungsrohr im Modell befestigt.



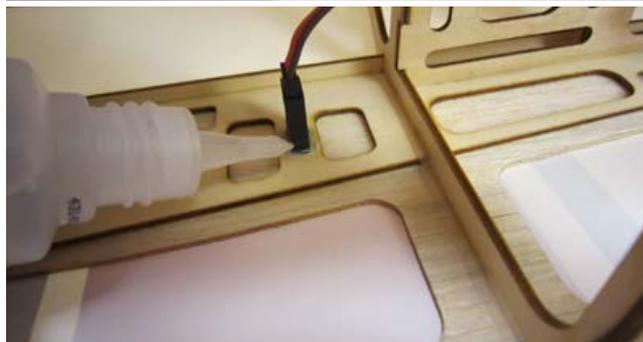
Empfänger Montage

Allgemeine Informationen

Bei der Empfänger Montage, dem Einstecken der Servo- und RC-Kabel, dem Verlegen der Antenne sind die Anweisungen in der Anleitung des Empfängers zu beachten.

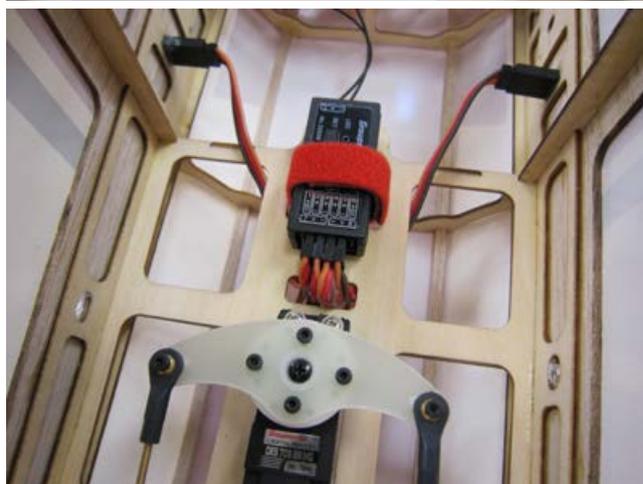
Tragflächenanschluss

Die Buchsen der Verlängerungskabel in die Aussparungen in der Rumpfsseitenwand mit zähflüssigem Sekundenkleber bündig zur Außenwand einkleben.



Empfängerbefestigung

Schließen Sie die Kabel der RC-Komponenten an den Empfänger an und befestigen den Empfänger mit Klettband No.: 1587 und Haken- und Schlaufenband No.: 3368.1 im Modell. Der Empfänger kann zusätzlich mit einem Kabelbinder gesichert werden.



Antennenverlegung

Die Antennen mit Hilfe eines Klebebandes an die Rumpfsseitenwand kleben.



Achtung!

Dies ist nur eine Empfehlung, sollten Sie feststellen einen schlechten Empfang mit dieser Positionierung zu haben müssen Sie die Antennen neu verlegen.



Elektromotor Montage



Vorbereiten Montagekreuz

Bohren Sie die Bohrungen des dem Motor beiliegenden Montagekreuzes mit einem 5 mm Bohrer auf und versäubern die Bohrungen mit einem Senker.



Achtung!

Achten Sie darauf, dass Sie beim Bohren eine Holzunterlage verwenden damit beim Durchbohren nicht der darunterliegende Tisch zerstört wird.



Stehbolzenmontage

Schieben Sie die Zahnscheiben auf die Befestigungsschrauben M 5 x 15 auf.



Montieren Sie die Stehbolzen am Montagekreuz.



Motormontage

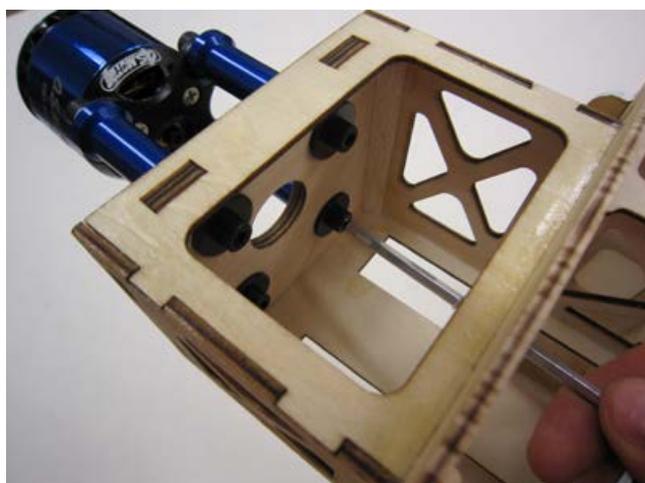
Montieren Sie den Motor auf dem Motagekreuz mit den Senkkopfschrauben M 4 x 5



Hinweis!

Zum Sichern der Schrauben verwenden Sie UHU-Schraubensicher No.: 952

Montieren Sie die Motoreinheit mit den Schrauben (38) und den Unterlegscheiben am Motorspant.



Hinweis!

Zum Sichern der Schrauben verwenden Sie UHU-Schraubensicher No.: 952

Anlöten der Buchsen an den Regler

Entfernen Sie den Schrumpfschlauch von den Buchsen die am Regler angelötet sind, mit einem Messer den Schrumpfschlauch der Länge nach aufschneiden



Achtung!

Entlöten Sie die Buchsen von den Kabeln da die Kabellänge im Modell benötigt wird, wenn Sie die Kabel mit einem Seitenschneider hinter der Buchse abtrennen kann es sein, dass der Regler nicht an der richtigen Position sitzt und nicht optimal befestigt werden kann.



Entlöten Sie die G 3,5 Buchsen und löten Sie die G 4 Buchsen die dem Motor beiliegen an die Kabel an



Schieben Sie die Schrumpfschläuche die dem Motor beiliegen auf die Stecker und über die Kabel auf und schrumpfen Sie die Kabel mit den Steckern und mit Hilfe eines Heißluftföhns ein.



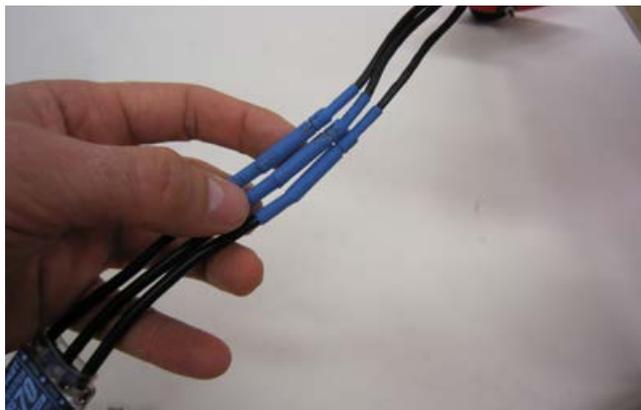
Reglermontage

Stecken Sie den Regler an und führen den Regler durch die untere Öffnung im Motorspant in Richtung Empfänger.



Achtung!

Achten Sie darauf, dass die Drehrichtung des Motors stimmt.

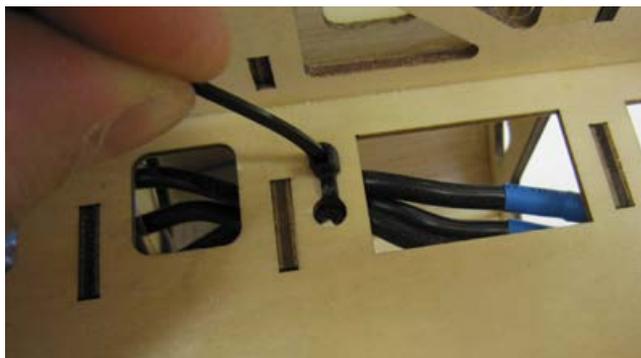
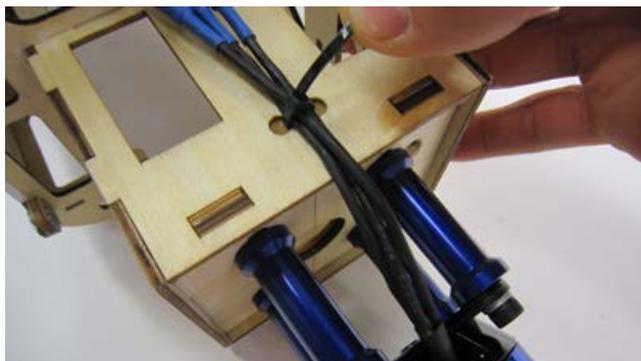


Sichern Sie die Kabel im Bereich der Stecker und vor dem Regler mit einem Kabelbinder gegen Heraus- und Verrutschen



Achtung!

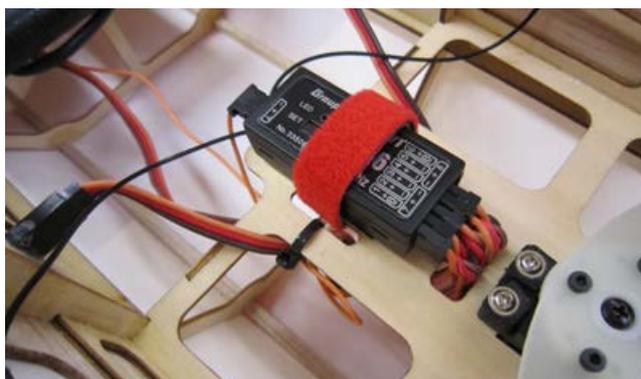
Achten Sie darauf, dass keine Spannung auf den Motorkabeln ist, da es sonst sein kann, dass die Stecker sich im Flug lösen und der Motor dann nicht mehr läuft, dies kann unter Umständen zum Absturz führen.



Sichern Sie den Regler mit einem Klettbandbinder und führen das Akkuanschlusskabel durch die Öffnung nach oben und die Anschlusskabel des Reglers zum Empfänger.



Stecken Sie die Anschlusskabel des Reglers in den Empfänger ein, gehen Sie hier vor wie in der Anleitung des Empfängers und des Reglers beschrieben.



Spinner Montage OMA-5020-490

Die Spinnergrundplatte auf die Welle des Spannkonus aufschieben, je nach dem was Sie für einen Spinner verwenden, müssen Sie diesen gegebenenfalls mit einem dem Durchmesser der Welle entsprechenden Bohrer aufbohren.



Schieben Sie die Luftschraube auf die Welle des Spannkonus auf.



Schieben Sie die Unerlegscheibe auf die Welle des Spannkonus auf.



Drehen Sie die Mutter auf den Spannkonus auf, aber ziehen diese nicht fest, da sonst der Spannkonus zugezogen wird und nicht mehr auf die Welle des Motors passt



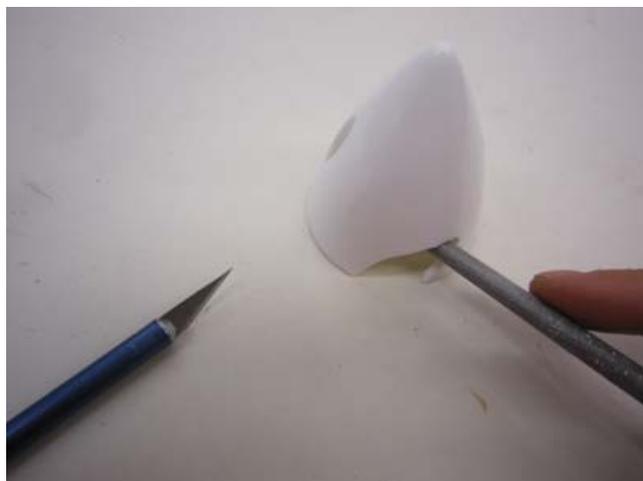
Schieben Sie die Einheit auf die Welle des Motors auf, aber nur so weit, dass Sie ca. 2 mm Abstand zum Motorgehäuse haben wo die Welle in den Motor eintritt.



Ziehen Sie die Mutter fest.



Schneiden Sie die Spinnerkappe an der Öffnung für den Propeller passend für das verwendete Propellerblatt aus.



	<p>Achtung! Achten Sie darauf, dass die Bohrungen für die Befestigungsschrauben des Spinners deckungsgleich mit denen der Spinnergrundplatte liegen, damit der Spinner korrekt montiert werden kann und das Propellerblatt nicht an der Spinnerkappe anstößt.</p>
---	--

Montieren Sie die Spinnerkappe mit den beiliegenden Schrauben an der Spinnergrundplatte.



Motorhauben Montage



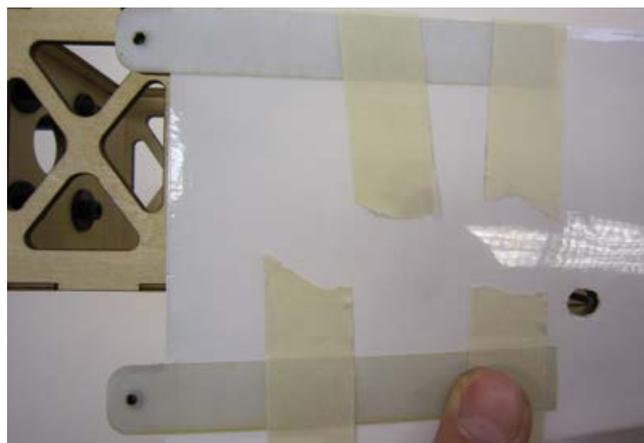
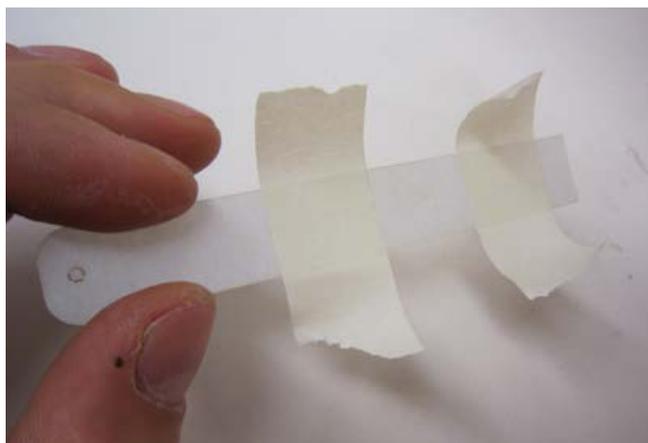
Bohren der Befestigungslöcher

Kleben Sie mit Kreppklebeband die Bohrschablonen (39) über die Einschlagmutter im Rumpf (2).

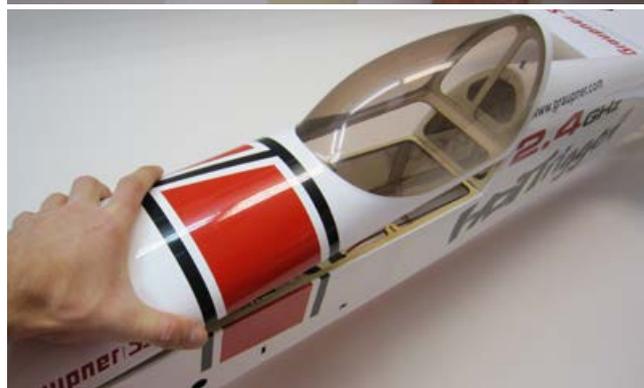


Achtung!

Achten Sie darauf, dass die Bohrung der Bohrschablonen (39) zentrisch zur Einschlagmutter und ca. 2 mm weiter in Richtung Motorhaube (40) angebracht und dadurch entstehende Längendifferenz durch den Absatz der Motorhaube (40) ausgeglichen wird und die Bohrschablone (39) nach Aufschieben der Motorhaube (40) genau über den Einschlagmuttern sitzt.



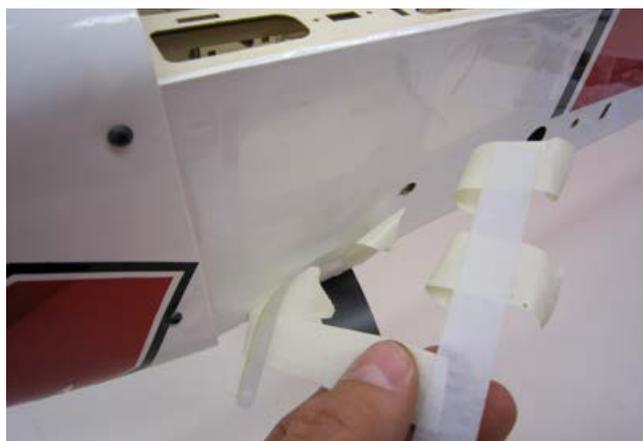
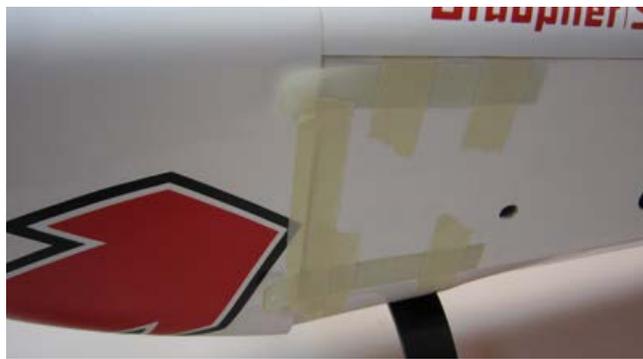
Setzen Sie die Kabinenhaube (41) auf den Rumpf (2) auf und verriegeln diese. Dies ist wichtig damit die Motorhaube (40) in der richtigen Position sitzt.



Schieben Sie die Motorhaube (40) auf den Rumpf auf, so dass die Bohrschablonen (39) über der Motorhaube (40) zu sehen sind.

Befestigen Sie die Spinnergrundplatte mit Luftschraube am Motor, richten die Motorhaube (40) am Spinner aus damit zwischen Spinner und Spinneranformung ein ca. 2-3 mm breiter Spalt bleibt und fixieren die Motorhaube (40) mit Kreppklebeband am Rumpf (2), so dass die Motorhaube (40) beim Bohren nicht verrutschen kann.

Bohren Sie das erste Loch für die Schrauben (18) mit Hilfe der Bohrschablonen (39) und einem 3 mm Bohrer in die Motorhaube (40).



	<p>Achtung! Darauf achten, dass das Gewinde der Einschlagmutter nicht beschädigt wird. Gehen Sie sehr vorsichtig vor.</p>
	<p>Tipp! Verwenden Sie als Anschlag einen 3 mm Stellring den sie mit einem Abstand von ca. 2mm von der Bohrspitze auf dem Bohrer befestigen.</p>

Drehen Sie die erste Schraube (18) ein um ein Verrutschen der Motorhaube (40) zu verhindern. Diese beiden Schritte wiederholen Sie bis Sie alle vier Schrauben (18) montiert haben.

	<p>Hinweis! Zum Sichern der Schrauben (18) Verwenden Sie UHU-Schraubensicher No.: 952</p>
--	--

Entfernen Sie die Bohrschablonen (39).

Aufkleben Dekorbogen

Informationen zum Aufkleben

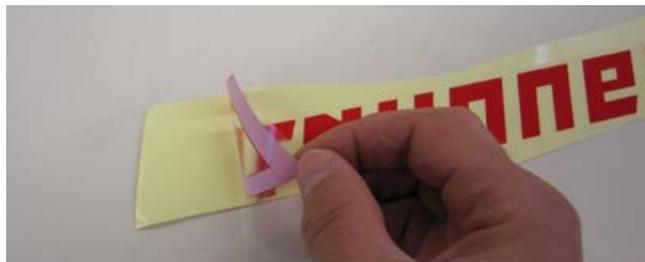
Ein Aufkleber wird immer im gleichen Schema vorbereitet und montiert. Die folgenden Schritte wenden Sie bei jedem Aufkleber an. Die Positionierung der Aufkleber bleibt Ihnen überlassen, Sie können aber auch die nachstehenden Ansichten als Vorlage verwenden.



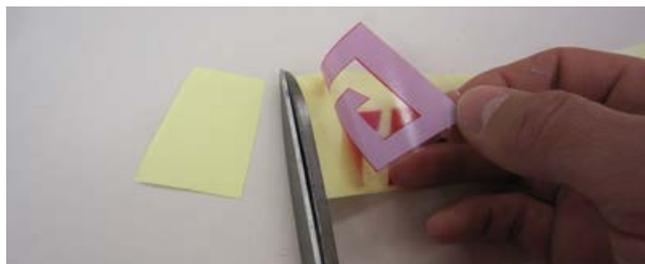
Trennen Sie den gewünschten Aufkleber mit dem Trägerpapier aus dem Dekorbogen heraus. Achten Sie darauf, dass Sie grob entlang der Stanzkonturen schneiden oder an den Stellen an denen die Stanzkontur von zwei Aufklebern sich treffen, schneiden Sie auf der Stanzkontur.



Lösen Sie den Aufkleber auf den ersten ca. 5 cm von Trägerpapier ab



Trennen Sie dann mit einer Schere ca. 2 cm vom Trägerpapier ab.



Positionieren Sie den Aufkleber auf dem zu beklebenden Bauteil.



Nach dem Positionieren den Aufkleber im abgetrennten Bereich ankleben, damit der Aufkleber nicht mehr verrutschen kann.



Ziehen Sie das Trägerpapier nach und nach ab und reiben mit der Handfläche den Aufkleber am Bauteil fest an.



Arbeiten Sie sich nach und nach vor, damit keine Lufteinschlüsse unter dem Aufkleber entstehen.



In diesem Schema werden alle Aufkleber aufgebracht und so das komplette Modell beklebt.



Aufkleben über Ruderspalte

Gehen Sie wie in den Aufklebe-Anweisungen **Aufkleben Dekorbogen** vor. Schneiden Sie dann mit einem scharfen Messer entlang der Kante der Seitenruderdämpfungsfläche (7). Reiben Sie dann den Aufkleber über die Kante ein.



Achtung!

Beim Schneiden darauf achten, dass Sie evtl. darunterliegende Scharniere oder Bespannungen nicht einschneiden.



Modelleinstellungen

Schwerpunkt:

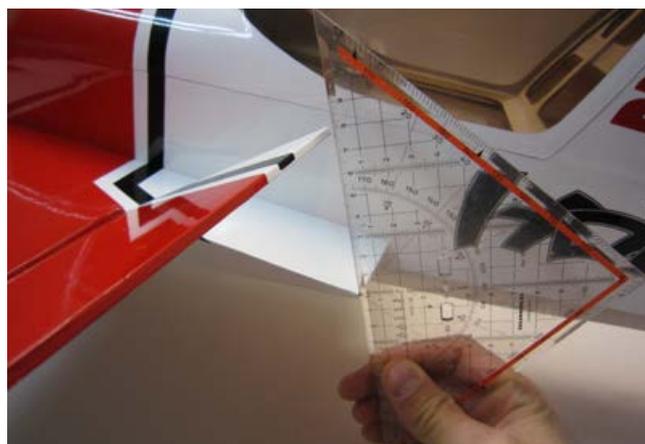
Der Schwerpunkt befindet sich 115 mm von der Nasenleiste nach hinten gemessen.



Grundeinstellung Ruderausschläge:

Zum Einstellen der Ruderausschläge montieren Sie das Modell wie wenn Sie auf den Flugplatz gehen würden zusammen. Bringen Sie den Gasknüppel am Sender in die Stopp-Position. Schalten Sie die Empfangsanlage ein. Im Servoeinstellungsmenü bringen Sie alle Ruder in die Nullstellung. Mit Hilfe eines Geodreieckes die Ruderausschläge einmessen. Bringen Sie den Steuerknüppel für jedes Ruder einzeln auf Vollausschlag und stellen über das Servoeinstellungsmenü den in der Tabelle angegebenen Ruderausschlag ein.

Bezeichnung	Angaben in mm	EXPO-Werte in %
Querruderausschlag	+70	30
	-70	
Seitenruderausschlag	+100	60
	-100	
Höhenruderausschlag	+110	60
	-110	



Montieren der Tragflächen am Rumpf

Schieben Sie das Tragflächensteckrohr (42) in die Hülse im Rumpf (2) ein, so dass es mittig im Rumpf(1) sitzt. Schieben Sie dann eine Tragfläche (8 oder 9) auf das Tragflächensteckrohr (42) auf und verbinden den Servostecker mit der Buchse. Wiederholen Sie diesen Schritt für die andere Tragfläche (8 oder 9). Sichern Sie die Tragflächen(8,9) mit den Sicherungsschrauben (43).



Achtung!

Achten Sie darauf, dass sich die Kabel nicht zwischen Tragfläche (8 oder 9) und Rumpf (2) verklemmen, da es sonst sein kann, dass ein Kabelbruch entsteht und das Modell sich nicht mehr steuern lässt und abstürzt.



Anziehen Planejama (Schutztaschen)



Der Planejama (Flugzeugschlafanzug) sind aufwändig genähte Schutztaschen die aus strapazierfähigem Stoff hergestellt werden und Ihr Modell beim Transport vor groben Macken, Dellen und Kratzern schützt. Der Planejama kann ebenso auf dem Flugplatz im aufgebauten Zustand des Modells verwendet werden. Er schützt das Modell vor Sonneneinstrahlung und kurzzeitig auch vor Regen bis das Modell im Trockenen ist.

Schieben Sie die Schutztaschen von Tragfläche und Höhenleitwerk auf das aufgebaute Modell auf



Schieben Sie die Schutztasche vom Seitenleitwerk auf das aufgebaute Modell auf und befestigen diese an den Höhenleitwerkstaschen



Legen Sie die Schutztaschen vom Rumpf auf und befestigen diese an der Höhenleitwerkstasche, dann schließen Sie die Schutztasche unter dem Rumpf und dann im vorderen Bereich an der Motorhaube.



Wartung und Pflege

Säubern Sie das Modell und den Sender nach jedem Gebrauch nur mit geeigneten Reinigungsmitteln. Geeignet ist ein fusselfreies Tuch. Verwenden Sie niemals chemische Reiniger, Lösungsmittel, Reinigungsbenzin, Spiritus oder ähnliches. Kontrollieren Sie nach jedem Flug ob alle Schrauben und Muttern fest sind. Bügeln Sie die Folie am Modell mit einem maximal 100°C warmen Bügeleisen nach.

Hinweise zum Umweltschutz



Das Symbol auf dem Produkt, der Gebrauchsanleitung oder der Verpackung weist darauf hin, dass dieses Produkt am Ende seiner Funktionsdauer nicht über den normalen Haushaltsabfall entsorgt werden darf. Es muss an einem Sammelpunkt für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden. Die Werkstoffe sind gemäß ihrer Kennzeichnung wiederverwertbar. Mit der Wiederverwendung, der stofflichen Verwertung oder anderen Formen der Verwertung von Altgeräten leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Batterien und Akkus müssen aus dem Gerät entfernt werden und bei einer entsprechenden Sammelstelle getrennt entsorgt werden. Bitte erkundigen Sie sich bei der Gemeindeverwaltung, die zuständige Entsorgungsstelle.

Erstflug

- Nachdem Sie das Modell nach Anleitung zusammengebaut, die Fernsteuerung nach Angabe programmiert, alle Akkus geladen haben, steht dem Erstflug nichts im Weg.
- Für den Erstflug sollte nicht zu viel Wind sein.
- Es ist auch empfehlenswert, einen Reichweitentest mit laufendem Motor durchzuführen!
- Der Bau des Modells ist sehr einfach, das Fliegen anspruchsvoller.



Achtung!

Flugerfahrung ist zum Betrieb des Modells Voraussetzung!

Nun bleibt nur noch viel Spaß und Freude beim Fliegen mit Ihrem HoTTrigger zu wünschen.

Ihr **Graupner/SJ** Team!

Wir gewähren auf dieses Erzeugnis eine / This product is / Sur ce produit nous accordons une

Garantie von **24** Monaten
 warrantied for **24** months
 garantie de **24** mois

Die Fa.Graupner/SJ GmbH, Henriettenstrasse 96, 73230 Kirchheim/Teck gewährt ab dem Kaufdatum auf dieses Produkt eine Garantie von 24 Monaten. Die Garantie gilt nur für die bereits beim Kauf des Produktes vorhandenen Material- oder Funktionsmängel. Schäden, die auf Abnutzung, Überlastung, falsches Zubehör oder unsachgemäße Behandlung zurückzuführen sind, sind von der Garantie ausgeschlossen. Die gesetzlichen Rechte und Gewährleistungsansprüche des Verbrauchers werden durch diese Garantie nicht berührt. Bitte überprüfen Sie vor einer Reklamation oder Rücksendung das Produkt genau auf Mängel, da wir Ihnen bei Mängelfreiheit die entstandenen Unkosten in Rechnung stellen müssen.

Graupner/SJ GmbH, Henriettenstrasse 96, 73230 Kirchheim/Teck, Germany guarantees this product for a period of 24 months from date of purchase. The guarantee applies only to such material or operational defects which are present at the time of purchase of the product. Damage due to wear, overloading, incompetent handling or the use of incorrect accessories is not covered by the guarantee. The user's legal rights and claims under guarantee are not affected by this guarantee. Please check the product carefully for defects before you make a claim or send the item to us, since we are obliged to make a charge for our cost if the product is found to be free of faults.

La société Graupner/SJ GmbH, Henriettenstrasse 96, 73230 Kirchheim/Teck, Allemagne, accorde sur ce produit une garantie de 24 mois à partir de la date d'achat. La garantie prend effet uniquement sur les vices de fonctionnement et de matériel du produit acheté. Les dommages dus à de l'usure, à de la surcharge, à de mauvais accessoires ou à d'une application inadaptée, sont exclus de la garantie. Cette garantie ne remet pas en cause les droits et prétentions légaux du consommateur. Avant toute réclamation et tout retour du produit, veuillez s.v.p. contrôler et noter exactement les défauts ou vices.

Garantie-Urkunde

Warranty certificate / Certifi cat de garantie

Übergabedatum
 Date of purchase/delivery
 Date de remise

Name des Käufers
 Owner's name
 Nom de l'acheteur

Straße, Wohnort
 Complete address
 Adresse complète

Servicestellen / Service / Service après-vente

Graupner/SJ-Zentralservice
 Graupner/SJ GmbH
 Henriettenstrasse 96
 D-73230 Kirchheim / Teck

Servicehotline
 (+49) (0)7021/722-130
 Montag - Donnerstag
 7:30 - 9:00 Uhr
 9:15 - 16:00 Uhr
 Freitag
 9:00 - 13:00 Uhr

Die Adressen der Servicestellen außerhalb Deutschlands entnehmen Sie bitte unserer Webseite www.graupner.de.

For addresses of service points outside of Germany please refer to www.graupner.de/en/.

Pour adresses des points de service situés en dehors de l'Allemagne s'il vous plaît se référer à www.graupner.de/fr/.

Firmenstempel und Unterschrift des Einzelhändlers
 Stamp and signature of dealer
 Cachet et signature du vendeur